

# TAXI Journal

März 2019

Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Fachzeitschrift für das Taxigewerbe in Frankfurt und der Rhein-Main-Region  
und des Landesverbandes Hessen für das Personenbeförderungsgewerbe e.V.



Foto: Fraunhofer AG - Volkswagen Group

**Das war sie** – Die Gewerbepolitische Veranstaltung 2019 der TV  
**Taxi-Wutbürger** – BZP-Demo gegen bescheuerte Pläne zum PBefG  
**Jaguar I-Pace** – Zwei Raubkatzen für TV-Mitglieder zur Probe  
**Gesprächskreis TAXI** – Gelöste und ungelöste Halteplatz- Probleme  
**Misch Masch** – Mytaxi-Geschäftsführer lässt die Katze aus dem Sack  
**Positiv** – Petrus Bodenstaff macht One-Man-PR fürs Taxigewerbe  
**Ideen** – Einladung zum Zukunfts-Workshop der Taxi-Vereinigung

Adressaufkleber



# Kleine Raten. Große Vorteile.

Jetzt in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Frankfurt/Offenbach:  
Attraktive Taxi-Angebote inklusive Mercedes-Benz Umtauschprämie<sup>1</sup>.

Jetzt mit EU6d-TEMP

E 200 d<sup>2</sup> T-Modell Sondermodell „Das Taxi“

schon ab **500,- €<sup>3,6</sup>**

in 60 monatlichen Gesamtfinanzierungsraten.

**Profitieren Sie jetzt von unserem  
supergünstigen 1,00-%<sup>3</sup>-Zins!**

Umtauschprämie	6.000 €
Inzahlungnahmebonus	4.000 €
<b>Ihr Vorteil</b>	<b>10.000 €</b>

## Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



<sup>1</sup> Umtauschprämien gelten bei Erwerb eines Pkw-Diesels, -Benziners, -Plug-in-Hybrids mit EU 6c oder EU 6d TEMP und bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeuges mit Pkw-Zulassung (M1) der Abgasnorm EU 4 bis EU 5 bzw. bei Verschrottung eines Diesel-Altfahrzeuges durch den Kunden mit der Abgasnorm EU 1 bis EU 3 in den von der Bundesregierung definierten Schwerpunktregionen. Prämienberechtigt sind gewerbliche Einzelkunden mit Kunden- oder Firmenadresse und zugelassenem Altfahrzeug vor dem 01.10.2018 auf eine Adresse innerhalb der Schwerpunktregionen. Die Umtauschprämie beträgt für die E-Klasse Limousine und das T-Modell 6.000 €. Es wird zusätzlich ein Inzahlungnahmebonus von 4.000 € gewährt.

<sup>2</sup> Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,0 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 131 g/km. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „NEFZ-CO<sub>2</sub>-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr.1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.

<sup>3</sup> Eine Finanzierungsbeispielkalkulation der Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart: Kaufpreis netto 32.950,00 €, Kaufpreis inkl. gesetzl. Umsatzsteuer (19 %) 39.210,50 €<sup>4</sup>, Anzahlung 9.956,68 €<sup>5</sup>, davon entfallen auf Umsatzsteuer 6.260,50 €, Darlehensbetrag 29.253,82 €, Sollzins p. a. 1,00 %, Effektiver Jahreszins 1,00 %, Zinsen 746,18 €, Gesamtlaufzeit 60 Monate, Gesamtdarlehen 30.000,00 €, 60 monatliche Gesamtfinanzierungsraten à 500,00 €. Angebot gültig bis auf Weiteres oder Widerruf für Neu- und Bestandsfahrzeuge des E-Klasse T-Modells und der Limousine. Dieses Angebot gilt nur in Verbindung mit der Diesel-Umtauschprämie und ausschließlich für die definierten Schwerpunktregionen des Umtauschprogramms. Das Aktionsangebot ist nicht mit anderen Angeboten/Aktionen/Nachlässen/Ausstattungs Paketen kombinierbar.<sup>6</sup> Gemäß den Darlehensbedingungen ist für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

<sup>4</sup> Unverbindliche Preisempfehlungen des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten.

<sup>5</sup> Der Wert für die Anzahlung beinhaltet für die E-Klasse-Beispielkalkulation: 6.000 Euro Umtauschprämie für von der Bundesregierung definierte Schwerpunktregionen + 4.000 Euro Inzahlungnahmebonus. Nicht berücksichtigt wurde der aktuelle Zeitwert ihres jetzigen Diesel-Fahrzeuges, der erst bei der Hereinnahme ermittelt wird. Für die Umtauschprämie gelten die unter 6 genannten Bedingungen. Inzahlungnahmebonus entsprechend den Richtlinien der Mercedes-Benz Gebrauchtwageninzahlungnahme. Die in den Beispielen genannten Werte gelten nur bei Inzahlungnahme eines Dieselfahrzeuges mit Euronorm 4 oder 5.

<sup>6</sup> Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und gelten nur für gewerbliche Kunden. Der Abschluss eines entsprechenden Vertrages ist von bestimmten weiteren Voraussetzungen, insbesondere Liefermöglichkeiten, Bestell- und Lieferfristen abhängig.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart · Partner vor Ort: Daimler AG vertreten durch  
**Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH, Niederlassung Frankfurt/Offenbach**  
Heerstraße 66, 60488 Frankfurt, Telefon 069 8501-1474 (Hr. Grötzner), Telefon 069 8501-1498 (Hr. Jordan),  
Kaiserleipromenade 10, 60599 Frankfurt, Telefon 069 8501-4302 (Hr. Reichert), Telefon 069 8501-4296 (Hr. Schrotberger)  
www.mercedes-benz-frankfurt.de

## Liebe Leserinnen und Leser!

Der Vorsitzende der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V.

Die Politik verkommt zum Trauerspiel. Degradiert von der Legislative zur Exekutive. Handlanger der Konzerne und Lobbyisten, welche jetzt die Gesetze machen. Ausdrücklich ausnehmen möchte ich hier die Kommunalpolitik, die immer noch mit Herzblut ihrer Verantwortung nachkommt, aber leider mit nur sehr geringem Einfluss. Entweder erpresst mit dem Verlust von Arbeitsplätzen oder hofiert durch Parteispenden, Versorgungsposten und Beraterverträgen, schreiben die Lobbyisten die Gesetze, und die Politik setzt sie willfährig um. 709 von uns bezahlte Abgeordnete verfügen über so wenig Sach- und Fachkunde, dass im Jahre 2017 für externe Berater 146 Millionen Euro ausgegeben werden musste. Die Wirtschaft finanziert Lehrstühle, deren Professoren dann die tollsten Gutachten abliefern. Das alles mag man ja bedauern, aber trotz allem ist es noch beste der schlechten Regierungen. Jeder hat die Möglichkeit sich selbst zu engagieren und es besser zu machen. Und man kann seine Meinung bei der Wahl kundtun, was ja auch nicht alle Wahlberechtigten nutzen.

Aber was mich richtig ärgert ist, dass wir Bürger immer für dumm verkauft werden. Bestrafung des Geschädigten, des Dieselfahrers. Beschimpfung des Neutralen und selbst verursachten, die Grenzwerte und der Autofahrer. Belobigung der Verursacher, der Automobil- und Zulieferindustrie, ob der aufgelegten Verkaufsprogramme. Beschenkung der Kriminellen mit Arbeitsbeschaffungs- und Konjunkturprogrammen. Nun kommen die gleichen um die Ecke und versprechen die Lösung der Verkehrsprobleme (wo eigentlich?) mit digitaler Mobilität. Die Menschen sollen also als 0 und 1 durch die Luft geschossen werden, oder was soll das sein? Es soll uns verkauft werden, dass eine drastische Zunahmen an Verkehr, stehend oder ruhend, entsprechende mehr Emissionen, Wegfall der Mobilitätsgarantie zu staatlich festgelegten Preisen, die Kannibalisierung des ÖPNV irgendein Problem verbessert oder sogar löst. Das weniger Qualität besser ist? Für wie dumm halten Sie die Menschen, Herr Minister Scheuer?

Aber es kommen auch Verbraucherschützer unter dem Stein des Lobbyisten hervorgekrochen mit der Aussage, die neuen Mobilitätssysteme lösen die Probleme auf dem Land. Wir alle wissen, dass das Geschäft auf dem Land für den ÖPNV defizitär ist. Und wenn der ÖPNV um sein Brot und Butter Geschäft gebracht wird, ist noch weniger Geld da für Quersubventionen. Und glaubt wirklich jemand, dass profitorientierte Unternehmen dieses Geschäft anstreben. Wieder für blöde verkauft. Nun heißt Verbraucherschutz ja nicht zwingend, dass auch der Verbraucher geschützt werden soll. Eher wird die Industrie vor dem Verbraucher geschützt. Oder man hat kurz vor diesem Statement ein Pilzgericht getestet. Natürlich halluzinogene Pilze.

Was mir aber Angst macht ist, dass uns der amerikanische Präsident als Gefahr für die nationale Sicherheit der USA ansieht. Seit 1899 sind Dum-Dum-Geschosse geächtet, aber wir setzen diese immer noch ein. Abgesandt von einer Regionalpartei eines angegliederten Freistaates. Wenn auch Opa Horst nur noch belächelt wird, bis er ins Heim kommt, ist Andreas Scheuer doch noch mit scharfer Ladung ausgestattet. Ohne Rücksicht auf schwerste Verletzungen im ÖPNV und zum Schaden der Bevölkerung, entgegen jeder Vernunft, schießt er durch Existenzen und Bevölkerung. Ich meine, wir sollten ihn zum Hersteller zurückschicken. Entweder nach Bayern oder in die Indische Stadt Dum-Dum.



Ihr Hans-Peter Kratz

@ TAXI-VEREINIGUNG FRANKFURT AM MAIN e.V.  
Sie können uns auch per E-mail erreichen:

<b>Hans-Peter Kratz</b>	E-mail Adresse:	kratz@tv-ffm.de
<b>Abdul Hamid Bhatti</b>	E-mail Adresse:	bhatti@tv-ffm.de
<b>Sven Adler</b>	E-mail Adresse:	adler@tv-ffm.de
<b>Zlata Pavic</b>	E-mail Adresse:	pavic@tv-ffm.de
<b>Josephine Schopf</b>	E-mail Adresse:	schopf@tv-ffm.de
<b>Schulkinder</b>	E-mail Adresse:	schulkinder@tv-ffm.de

Schulkinderabrechnungen können an Frau Schopf per E-mail versandt werden!

**Titelbild:** Es gibt eine Menge Bestrebungen in den Taximarkt einzudringen. Eine der bizarrsten und hoffentlich noch um Jahre entferntesten ist das „Flug-Taxi“. Auf der Titelseite ist zu sehen, wie sich Fraport und Volocopter den (Flug)taxisverkehr ab 2025 in Frankfurt vorstellen. Der Volocopter surrt Richtung City und die Taxis brummen in großer Zahl auf dem Nachrückplatz vor Terminal 2.

# TAXI Journal

März 2019

### Taxi in Frankfurt

- 4 Gewerbepolitische Veranstaltung 2019
- 7 Zwei Raubkatzen für unsere Mitglieder
- 8 Gesprächskreis TAXI
- 12 Petrus Bodenstaff macht PR für uns alle
- 14 Man at Work IX - Ahmed Basheer
- 15 Messeveranstaltungen im März 2019
- 17 Die „Rheinische Post“ deckt auf
- 19 Einladung zum Zukunfts-Workshop

### Taxi in Deutschland und aller Welt

- 6 Taxi-Demo mit „Überraschungsgast“ in Berlin
- 10 Mytaxi lässt die Katze aus dem Sack
- 11 BMVI reagiert schnell und positiv auf BZP
- 16 Meldungen, Urteile, Interessantes
- 23 Taxi in aller Welt im Februar 2019
- 24 Viel Lärm um fast nichts

### Airport

- 18 Neues vom Flughafen
- 19 Charter März bis Juni 2019

## Impressum



### Herausgeber

Taxi-Vereinigung Frankfurt a. M. e.V.  
Breitenbachstr. 1 • 60487 Frankfurt a. M.  
Telefon: 069-792079-00 Telefax: 069-239693  
E-Mail: taxi-journal@tv-ffm.de  
Internet: www.tv-ffm.de

### Verantwortlich für Inhalt und Anzeigen

Hans-Peter Kratz

Alle Rechte, auch der fotomechanischen Wiedergabe, sind vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Herstellung:

Yellow Cab Service GmbH  
Marienberger Str. 4  
65936 Frankfurt am Main



# Das Frankfurter Taxigewerbe geht in die Offensive

Aufbruchstimmung bei der „Gewerbepolitischen Veranstaltung“ am 21. Februar im Volkshaus Sossenheim



**Es war eine gute Idee nur vorangemeldete Mitglieder der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. zur diesjährigen „Gewerbepolitischen Veranstaltung“ zuzulassen!**

Denn nach der Anzahl der Voranmeldungen musste die Größe des anzumietenden Saales und die Bestuhlung ausgewählt werden. Fast punktgenau trafen wir die Bestuhlung, es kamen so viele Mitglieder wie auf manch einer Hauptversammlung in den letzten Jahren nicht! So mussten am Ende doch einige unangemeldete Nachzügler stehen.

## Der weiße Elefant im Raum

Thema dieser Veranstaltung war ausdrücklich nicht „Uber“, obwohl dieses Thema zurzeit natürlich Hauptthema im Frankfurter Taxigewerbe ist. Deshalb nahm „Uber“, und wie damit umzugehen ist, doch breiten Raum in dieser gewerbepolitischen Zusammenkunft ein. Hier engagieren sich einige Kollegen über alle Maßen, Kollege Kubilay Cugali berichtete, dass seine „Uber-Jagdgruppe“ schon 5.000 Fotos von möglichen Verstößen gegen die gesetzliche Rückkehrpflicht von Uber-Fahrzeuge gemacht hat. Leider konnte Cugali aber noch von keinem einzigen rechtskräftigen Urteil/Bußgeld/Strafe gegen auch nur einen Uberfahrer berichten. Rechtsanwalt Herwig W. Kollar erklärte dann auch später, warum man „Uber“ nicht einfach „wegfotografieren“ kann, dass man da schon etwas substanzieller vorgehen muss.

Zur Erinnerung, es war RA Herwig W. Kollar, der den ersten Versuch der kalifornischen Mobilitätskrake das Taxigewerbe mittels „UberPop“ zu ru-

inieren vor dem OLG Frankfurt stoppte, und zwar komplett für ganz Deutschland! So dauerte es etwas, bis TV-Vorsitzender Hans-Peter Kratz in lebhafter Diskussion einige der Anwesenden davon überzeugen konnte, dass die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. beileibe nicht untätig ist beim Thema „Uber“, sie hat allerdings einen leiseren, aber mehr Erfolg versprechenderen Weg eingeschlagen als das Ordnungsamt mit „Beweisfotos“ zuzuschütten, die leider offenbar nichts wirklich beweisen.

## Alle wollen „Global Player“ werden

Doch Uber ist nur der aggressivste Neuling auf dem Personenbeförderungsmarkt, dem es nur durch disruptive Methoden und unter Milliardenverluste gelungen ist, ein Fuß in die Tür dieses Marktes zu zwängen. Langfristig viel bedrohlicher sind die Aktivitäten der Autokonzerne, die den sich wandelnden Mobilitätsmarkt als Geschäftsfeld der Zukunft entdeckt haben. Nachdem der Neuwagenmarkt weitgehend gesättigt, ja sogar übersättigt ist, was man gut an den saftigen Neuwagenrabatten ablesen kann, die die Automobilkonzerne ihren Kunden gewähren (müssen)!

Fast jeder Autokonzern beteiligt sich im Moment an dem angesagten Managerspiel „Segmente besetzen“, das heißt in einen zukunftsreichen Markt zu investieren, in dem aktuell nur krachende Verluste einzufahren sind. Wobei man „einzufahren“ hier mal wirklich wörtlich nehmen kann! Alle wollen bei diesem Ratten-Rennen (Rat-Race) „Global Player“ und „Gamechanger“ werden, 'tschuldigung, das ist Manager-Neusprech!

Volkswagen bringt den Sammeltaxidienst MOIA, aktuell schon in Hamburg und Hannover auf der Straße. Diese 7-Sitzer fahren allerdings überwiegend leer oder mit einem Fahrgast (zum Subventionspreis) herum, New York im Kleinen also, erzeugen unnötigen Verkehr und Abgase, statt ihn zu vermindern.

## Das Taxi als Kollateralschaden

Ganz aktuell haben sich die Erzkonkurrenten BMW und Mercedes zusammengeschlossen, BMW bringt „DriveNow“ und Mercedes „ViaVan“ und „Car2go“ in die neue (Zweck)ehe ein, die nun unter „ReachNow“ firmiert. In Berlin kooperiert die Berliner Nahverkehrsgesellschaft BVG mit Daimler und macht den Taxis mit „Berlkönig“ V-Klasse-Fahrzeugen das Leben schwer, die deutsche Bahn schickt – statt sich um Pünktlichkeit und Lokführer zu kümmern – das Sammeltaxi „CleverShuttle“ in Berlin, Hamburg, München, Leipzig, Frankfurt am Main, Stuttgart und Dresden auf die Straße. Auch Volvo, die PSA und japanische Hersteller werkeln an „Mobilitätskonzepten“. Wobei die Hauptopfer dieser Mobilitätskonzepte die Busse und Bahnen sein werden. Die „New York City Transit Authority“ (MTA) beklagt heute schon, dass ihr das Geld aus Fahrscheinverkäufen zur Instandhaltung ihres Verkehrsnetzes fehlt, weil jede Menge Fahrgäste zu Uber gewechselt sind!

Wir Taxis sind in diesem „Game“ nur ein „Kollateralschaden“, unser Beförderungsmarkt ist viel zu klein um die „Global-Player“ wirklich zu interessieren, wir werden aber trotzdem schmerzhaft leiden!

## Geplante Grundgesetzänderung

Aber, wie schon erwähnt, sollte eigentlich nicht „Uber“ im Mittelpunkt stehen, sondern die vielfältigen anderen Herausforderungen, vor denen das Taxigewerbe steht. Da ist an erster Stelle die geplante Änderungen des PBefG zu nennen, das PBefG ist sozusagen das Grundgesetz unseres Gewerbes. Hier kommt es auf jedes Komma an, aber es soll weit mehr als ein paar Kommata geändert werden. Zum Beispiel der klar definierte Unterschied zwischen Mietwagen und Taxis, der im „Halteplatzzwang“ für die Taxis und der „Rückkehrpflicht“ für die Mietwagen einen augenfälligen – und wohlbegründeten – Ausdruck findet.

## Kein Wegfall der Rückkehrpflicht

Ein Wegfall der „Rückkehrpflicht“ für Mietwagen, die dann praktisch überall auf Fahrgäste lauern könnten, würde zu einem nicht hinnehmbaren und existenzvernichtenden Nachteil für die an die ausgeschilderten Taxi-Halteplätze gebundenen Taxis bedeuten. Wir sagen bewusst „lauern“ und nicht „warten“, denn das „warten“ der Mietwagen auf den nächsten Fahrauftrag würde mangels Parkgelegenheiten in sinnlosem Herumfahren der Mietwagen in den Stadtzentren bestehen. New York City ist hier ein gut belegtes und abschreckendes Beispiel. 80.000 Uber- und Lyft-Mietwagen verstopfen und verpesten täglich die Straßen von Manhattan und Queens, sodass die Zulassungsbehörde TLC ernsthaft an einem Zulassungsstopp für Mietwagen arbeitet, den „Uber“ natürlich mit allen Mitteln bekämpft. Muss man bei uns wirklich jeden Fehler noch einmal selbst machen?

## Die eine Million Euro-Frage

Gegen einen Marktteilnehmer, der keinerlei Pflichten hat und nicht einmal auf Einhaltung der fundamentalsten Vorschriften kontrolliert wird, hat das streng regulierte Taxigewerbe keine Chance! Mit dem Taxigewerbe stirbt dann auch der Verbraucherschutz in der Personenbeförderung.

Gefragt, warum sie nicht öfter mit dem Taxi fahren, werden 90 Prozent der Befragten antworten: „Das ist mir zu teuer.“ Mit Multimilliardenkonzernen, die den Markteintritt mit buchstäblich Milliarden Euro oder Dollar erzwingen wollen und die Fahrpreise (bisher) künstlich niedrig halten, können wir nicht mithalten. Aber wir können zwei Dinge tun, die Kunden gewinnen werden.

1. Einen attraktiveren Tarif, Wegfall der Wartezeitberechnung, Festpreisermittlung und Garantie vor Fahrtantritt, Zahlung mit jedem denkbaren Zahlungssystem.

2. Durch Senkung unserer Kosten sollte es möglich sein auch den Taxitarif zu senken ohne unsere Verdienstspanne zu mindern und den Service zu verschlechtern.

Wenn der Kunde den Fahrpreis als PREIS - WERT (!) akzeptiert, dann muss er nicht billig sein, aber

eben seinen Preis wert. Dies zu verstehen ist noch nicht jedem im Taxigewerbe gegeben.

## Wir sind schon gut, doch noch nicht so gut, wie wir sein könnten

Vieles, was das Taxigewerbe leistet, wird als völlig selbstverständlich hingenommen - was es eigentlich nicht ist. Dass in Frankfurt an allen 365 Tagen im Jahr zu jeder Uhrzeit, auch Pfingstmontagnacht um 3 Uhr 35 innerhalb weniger Minuten ein sicheres, von einem ortskundigen Fahrer gelenktes Verkehrsmittel zu bezahlbarem Preis vorfährt, ist eine große logistische Leistung der 1.100 Frankfurter Taxiunternehmer. Und es kostet weder zu dieser Uhrzeit mehr als zu bürgerlichen Arbeitszeiten und auch nicht im Winterschneechaos auf spiegelglatter Straße. Aber auch was gut ist kann noch verbessert werden. So wurden auf der Gewerbepolitischen Veranstaltung – erfreulicherweise gerade von jüngeren Kollegen – gute Vorschläge gemacht, den Service und das Erscheinungsbild des Taxigewerbes weiter zu verbessern und dadurch zwar nicht billiger, sondern „preiswerter“ zu werden. Hier wird die Taxi-Vereinigung in diesem Jahr in die Offensive gehen.

## ... ein Angebot, dass sie nicht ablehnen können

Taxiähnlichen Verkehr wollen in Zukunft viele Mitbewerber anbieten. Das Taxigewerbe hat eine Chance sich diesen veränderten Marktbedingungen mit Erfolg zu stellen. Dazu muss allerdings auch der letzte Taxiunternehmer begreifen, dass der Besitz einer (oder mehrerer) Taxikonzession(en) allein keine Garantie für einen auskömmlichen Umsatz ist, dass man Mitbewerber nicht verbieten kann – solange sie sich gesetzeskonform verhalten – sondern dass wir den Kunden, frei nach Vito Corleone (Marlon Brando) im Film „Der Pate“ „... ein Angebot machen, dass er nicht ablehnen kann“

Bequeme, umweltfreundliche, supergepflegte Fahrzeuge, besetzt mit hilfsbereiten, sympathischen, kundenfreundlichen, ortskundigen, professionell gekleideten Fahrern, die mit jeder einzelnen Fahrt beweisen, dass ein fahrerloses Taxi ein herber Verlust für die Kundenzufriedenheit wäre, müssen der Standard werden. Wenn es stimmt, dass eine verdorbene Kaffeebohne einen ganzen Sack Kaffee verderben kann, dann müssen diese „Kaffeebohnen“ auch aus dem Taxigewerbe entfernt werden, zum Vorteil unserer Kunden und aller anderen Taxiunternehmen.

Die Taxi-Vereinigung wird ab sofort ihren Fokus massiv auf drei Punkte richten:

1. Politik, Gesetzgebung, Rahmenbedingungen,
2. Kundenzufriedenheit und Öffentlichkeitsarbeit und
3. interne Verbesserungen zur Aufwertung unseres Produktes „Taxi“. Dies ist der unmissverständliche Auftrag der diesjährigen Gewerbepolitischen Versammlung.



Protest gegen „Eckpunkte“ zum PBefG

# Taxi-Demo

**Wollen wir Beförderung für Menschen oder Gewinne für Konzerne? – Taxifahrer und Taxiunternehmer fordern fairen Wettbewerb – Verkehrsminister Scheuer stellt sich 1.500 Demonstranten. Umstrittenes Papier aus dem Bundesverkehrsministerium will gesetzliche Regeln aufweichen**

Berlin – In Berlin haben am 22. Februar über 1.500 Frauen und Männer aus dem Taxigewerbe unter dem Motto „Bleibt fair! Unsere Taxis + Unsere Jobs = Deine Mobilität“ gegen Pläne aus dem Bundesverkehrsministerium demonstriert.

„Wir müssen Herrn Scheuer die deutliche Frage stellen: „Wollen Sie einen öffentlichen Personennahverkehr für die Bürger? Oder wollen Sie Beförderung zum Spielball privater wirtschaftlicher Interessen machen?“, sagte BZP-Präsident Michael Müller



vor den Demonstranten.

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) stellte sich den Protesten und erntete neben anfänglichen Buhrufen auch viel Respekt: „Das Taxigewerbe bleibt für mich ein wichtiger Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Wir wollen nichts beschränken, son-



Mutig! Verkehrsminister Scheuer wagt sich – umgeben von Bodyguards – unter die Taxi-Demonstranten!

„*dem wir werden mit Ihnen darüber diskutieren, wie wir die Attraktivität der Personenbeförderung verbessern können.*“ Es werde breite Prozesse geben, in denen sich der Bundesverband und das Gewerbe einbringen könnten. „*Es sei klar, dass wir in dieser Gesetzesnovelle Ihre Interessen berücksichtigen wollen, aber auch neue Mobilitätsformen*“, sagte Scheuer und verwies darauf, dass auch das Taxigewerbe von der Digitalisierung profitiere. Schließlich wolle man mehr Menschen zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsangebote bringen, dazu gehöre auch das Taxi, stellte Scheuer klar.

Zuvor hatte BZP-Präsident Michael Müller deutlich gemacht: „*Die Vorschläge des Ministeriums gehen alle einseitig zu Gunsten von Uber & Co. und zu Lasten des Taxis. Die Existenz des Taxigewerbes ist direkt bedroht!*“. Müller betonte: Rückkehrpflicht und Einzelplatzvermietung seien juristische Kategorien aus dem Personenbeförderungsgesetz und für Laien nicht immer greifbar. In der Praxis aber ist jeder betroffen. Daher muss geklärt werden: Sollen die Städte und Gemeinden über ihre Verkehrsangebote

mit Bussen, Bahnen und Taxis bis hin zur Festlegung der Tarife weiter selbst entscheiden dürfen? Oder soll ihnen die Entscheidung abgenommen werden? „*Dann muss sich jedermann darüber im Klaren sein, dass künftig große Konzerne über die Mobilität jedes einzelnen Bundesbürgers bestimmen. Ganz zu schweigen von den Gewinnen aus dem Geschäft, die dann auch nach Übersee fließen!*“ skizzierte Müller das Szenario.

Zugleich kündigte die Branche weitere Proteste an, falls die umstrittenen Pläne nicht zurückgenommen würden. „*Wer die Axt an unsere Existenz, unsere Arbeitsplätze und unsere Rolle für die Mobilität der Zukunft legt, muss spüren, dass wir uns wehren. Wir rufen dem Verkehrsminister zu: Nicht mit uns!*“

Ein Arbeitspapier aus dem Bundesverkehrsministerium sieht die Abschaffung der Rückkehrpflicht und die Aufhebung des Einzelplatzvermietungsverbots für Mietwagen vor. Beide Vorschriften sind im Personenbeförderungsgesetz verankert.

<p><b>Anlasser • Lichtmaschinen</b>  <b>im Austausch alle Fabrikate</b>  <b>Reparaturen aller Art</b></p>	<p><b>Taxi-Sonderpreise!!</b>                  Geschäftszeiten: Werktags 8.00 - 18.00 Uhr                  Samstags 8.00 - 13.00 Uhr</p>
<p><b>GK KAUFMANN ELEKTRIK GMBH</b> Am Dornbusch 15 • 64390 Erzhausen Tel.: 06150 - 134180</p>	

Der Taxi-Vereinigung stehen im März zwei Jaguar I-Pace Elektrofahrzeuge für Probefahrten zur Verfügung

## Fahren Sie ihr möglicherweise zukünftiges E-Taxi ganz entspannt zur Probe

**Die Älteren unter uns denken bei „Jaguar“ möglicherweise an Jerry Cotton, Held eines populären Groschenromans der 60er Jahre, der mit seinem Kumpel Phil Decker im knallroten Jaguar E Coupe in New York City die Gangster zur Strecke brachte. Ein Jaguar als Taxi, dies waren bisher absolute Ausnahmen auf den Halteplätzen der Republik.**

Das könnte sich ändern! Das Elektro-SUV Jaguar I-Pace war noch gar nicht auf dem Markt, doch mit finanzieller Unterstützung der Stadt München hat sich das Münchner Taxi Zentrum (MTZ) bereits zehn I-Pace gesichert. Sie fahren seit August 2018 als elektrische Taxis durch Bayerns Landeshauptstadt. „Das ist ein Bekenntnis zum Antrieb der Zukunft“, so der Münchener Bürgermeistermeister Josef Schmid (CSU).

Zwar ist die Schlagzeile des „FOCUS“ „Mercedes-Taxen sind ab heute Oldtimer“ vom 26. Juli 2018 doch übertrieben, aber Jaguar ist der Coup gelungen, als erster europäischer Autohersteller ein vollelektrisches Taxi auf die Straße zu bringen.

### München fördert E-Taxen

„Die Förderung ist schon interessant und sinnvoll“, sagte Peter Köhl, Chef von Umwelttaxi München, das eine Hybrid-Taxen-Flotte hat sowie einen Tesla, zur Münchener Abendzeitung. Der Einstiegspreis für den I-Pace ist 77.850 Euro. Die Förderung soll 40 Prozent betragen haben - andernfalls wäre der Premium-Stromer natürlich nicht konkurrenzfähig gewesen im Vergleich zu einem normalen Dieseltaxi.

Die zehn Taxis haben in den ersten zwei Monaten bereits eine Fahrleistung



von 100.000 Kilometern erzielt, sie seien im 2-Schichtbetrieb rund 20 Stunden im Einsatz. Vonseiten des Taxi-Betreibers habe man zwischen den Schichten ein zweistündiges Zeitfenster zum Aufladen eingeplant. Dies erfolge auf dem Betriebsgelände, wo man fünf DC Schnellladestationen mit 50 kW aufgebaut hat und 100 Prozent Ökostrom verwende.

Im Alltag zeigt sich, dass die Reichweite von rund 400 Kilometer in den bisherigen Schichten ausgereicht hat. Man hat speziell in München durch die vom ADAC angestoßene E-Taxi-Förderung der Stadt überhaupt erst die Möglichkeit ein solches Fahrzeug aus wirtschaftlicher Sicht anzuschaffen. Über drei Jahre bekommt jeder Münchner Taxiunternehmer, der ein ausschließlich elektrisch betriebenes neu angeschafftes E-Taxi einsetzt, für jeden damit zurückgelegten Besetzkilometer 20 Cent erstattet. Bis zu maximal 40 Prozent der Nettoanschaffungskosten kann sich so jeder Unter-

nehmer von der Stadt zurückerstatten lassen. Umgerüstet wurden die Serienfahrzeuge des I-PACE durch den Taxi-Entwickler und –Umrüster INTAX.

### 50 Elektrotaxis in Frankfurt

Auch Frankfurt will die ersten 50 Elektrotaxis massiv fördern, sie sind Teil des Luftreinhalteplans unserer Stadt, mit dem das von der DUH geforderte Dieselfahrverbot in Frankfurt abgewendet werden soll.

### Reiten Sie den Jaguar

Jaguar hat jetzt die Initiative ergriffen und stellt den Mitgliedern der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. zwei Jaguar I-Pace für einen Monat für Probefahrten zur Verfügung, allerdings nicht in Taxiausführung. Jedes TV-Mitglied kann den I-Pace für private Fahrten mehrere Stunden testen, allerdings erst nach einer Einweisung auf den 400 PS-Elektro-Boliden.

### First come, first served

Anmeldung und Terminvergabe erfolgt über die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung. Es gilt das Prinzip „Wer zuerst kommt bzw. reserviert, der fährt zuerst.“ Telefonische Anmeldung über Frau Schopf (069-79207912), Reservierungsbestätigung nur persönlich in der Geschäftsstelle (Führerschein mitbringen).



Wünsch Dir was. Leider ist die Welt nicht so einfach, wie wir es manchmal gerne hätten. Und mancher Wunsch, hier vom Frankfurter Taxigewerbe und in Vertretung durch die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main, kann aus technischen Gründen nicht erfüllt werden. So mussten wir am 14. Februar im Gesprächskreis TAXI leider akzeptieren, dass die Mitbenutzung der Busspur im Marbachweg durch Taxen an der Ampelanlage scheitert. Es besteht keine Möglichkeit, in den Verkehr wieder einzuscheren. Trotzdem vielen Dank für die Prüfung unseres Wunsches. Aber was möglich ist, macht der Kreis der Spezialisten aus den verschiedenen Ämtern der Stadt Frankfurt möglich. So ist inzwischen der Nachrücker am Fernbahnhof verfügt. Der Halteplatz Südfriedhof wird nach hinten verlegt, so dass das erste Taxi freie Sicht auf den Hoteleingang hat und die bisher verschwendeten Halteplätze am Anfang nun als Parkraum nutzbar ist. Der von uns gewünschte Halteplatz in der Nähe der „neuen Altstadt“ in der Braubachstraße 16 ist eingerichtet und wird im Funk vermittelt.



eine Sonderregelung gefunden werden für die Zeit des Ladevorgangs, da auf den Halteplätzen grundsätzlich eine Beförderungspflicht besteht, also eigentlich auch während des Ladevorgangs.

Die Ladestationen sind heute schon ausgeschildert. Sie werden noch zusätzlich mit Piktogrammen ausgestattet, sobald das Wetter dies zulässt, um Falschparker abzuhalten. Die Stadtpolizei kontrolliert jetzt schon verstärkt diese Ladestation-Parkplätze. Ob es allerdings genügend Kapazitäten gibt, um auch die Plätze freischleppen zu lassen, steht noch nicht fest. Ich gehe aber davon aus, da dieses Projekt ja der Wille der Stadtverordnetenversammlung ist. Da wird man wohl auch die Ressourcen zur Verfügung stellen, um den Pilotversuch erfolgreich umzusetzen. Schließlich wollen wir ja auch unseren Beitrag zum Luftreinhalteplan und zum Schutz der Bevölkerung und Umwelt leisten.

### Halteplatz Bahnhof Höchst

Nach langen fünf Wochen des Aufstellens halb in der Baustelle und halb auf dem Bürgersteig wurde jetzt im Bereich des Busbahnhofes ein ausreichend großer Halteplatz eingerichtet. Auf einmal ging es ganz schnell. Danke an alle, aber hier auch mal speziell an die VGF, die uns in ihr Heiligstes gelassen hat. Deshalb bitte an alle Kolleginnen und Kollegen, lasst Platz für die Busse. Und meinen Dank für die Geduld und Organisation in der Zwischenzeit. Jetzt



Die Nutzer sollten jetzt in der Volkshochschule einen Japanisch-Kurs belegen, um die vielen asiatischen Besucher perfekt bedienen zu können. Was uns noch wichtig war:

### Pilotversuch „50 e-Taxis“ in Frankfurt

Der Versuch soll, wenn alles klappt wie in den Medien bereits berichtet, Ende März starten. Interessierten Taxiunternehmern soll für 72 Stunden zum Probetrieb unter realen Bedingungen ein Elektrotaxi zur Verfügung gestellt werden.

Allerdings gibt es derzeit nur drei Schnell-Ladesäulen, mittelfristig wird mit fünf gerechnet. Bei Ladesäulen, die an Taxihalteplätzen stehen, muss

müssen sich nur noch die Fahrgäste daran gewöhnen. Jahrelang aus dem Bahnhof nach links. Upps, kein Taxi mehr. Ein Hinweisschild, so wie am Südbahnhof, wäre sicher hilfreich.

### Nacht-HP Neue Mainzer Straße 54

Aufgrund der erhöhten Nachfrage wurde die zeitliche Einschränkung des Halteplatzes aufgehoben. Eine Vermittlung von dort zum Eurotheum sollte der nächste Schritt sein.

### Verstöße gegen das PBefG

Es geht hier in erster Linie um Uber-Fahrer, die gegen ihre Rückkehrpflicht verstoßen. Die Taxi-Vereinigung hat einige Fälle dokumentiert. Die Bußgeldstelle hat Unterstützung zugesagt, wenn die Taxi-Vereinigung gerichtswertbare Informationen zur Verfügung stellt und als Zeuge auftritt. Sanktionen sind möglich bis zu 10.000 Euro, in besonders schweren Fällen bis 20.000 Euro. Dies ist noch mit der Bußgeldstelle zu besprechen, wie weit hier unterstützt werden kann. Angestrebt ist möglichst zeitnah ein Gespräch zwischen Taxi-Vereinigung, 32.5 und dem Leiter der Bußgeldstelle.

### Mitgedacht hätte was gebracht

Neben administrativen Dingen wurden auch die architektonischen Meisterleistungen bei den Hotels Motel One in der Bethmannstraße und der Residence Inn by Marriott Frankfurt City Center in der Stiftstraße besprochen. Bei beiden Hotels besteht keine geeignete, eigentlich gar keine, Andienungsmöglichkeit. Ist ja auch unwahrscheinlich, dass Hotelgäste mit einem Fahrzeug, also einem Taxi, anreisen, oder? Beim Motel One besteht die Möglichkeit, durch den „Tunnel“ von der Berliner Straße anzufahren. Dann müssten die Hotelgäste aber ein paar Meter zu Fuß gehen, denn man kann ja nur nach links in die Bethmannstraße abbiegen.

Am meisten Spaß bei diesen konstruktiven, lösungsorientierten Gesprächen macht es immer, berechtigtes Lob auszusprechen. Die Halteplätze werden immer besser, nach Dornbusch jetzt auch der Halteplatz Elisabethenstraße. Und das man für uns ein Plätzchen in der Braubachstraße fand, finden wir auch ganz toll. Danke.



Foto: Rochus Pursche

# Ab sofort wieder verfügbar!



## Volkswagen Touran 2.0 TDI <sup>2)</sup> SCR 85kw (115PS) 7-Gang DSG <sup>2)</sup>

Fahrzeugpreis:	35.070,- €
TAXI-Rabatt:	- 7.000,- €
Wechselprämie: <sup>3)</sup>	- 4.000,- €
MAX Sonderprämie:	- 2.050,- €
Anzahlung (=MwSt.):	- 3.850,- €
Zinsen:	740,- €
Anschaffungspreis:	18.910,- €
Sollzins:	1,97%
Effektiver Jahreszins:	1,99%
Monate Laufzeit	48
48 monatliche Raten á	394,- €
Zuzüglich Überführungs- und Zulassungskosten	

### Ausstattung:

komplettes Taxipaket First-Edition mit Funkvorbereitung, Kunstleder, Freisprech., Dachzeichen, Navigation, u.v.m.

# Unser M.A.X. Top Angebot: ab 394,- € <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Laufzeit 48 Monate, Anzahlung 3.850,- EUR, Kreditschutzbüchlein Nein, Nettodarlehensbetrag 18.910,- EUR, Sollzinssatz (gebunden) p.a. 1,97%, effektiver Jahreszins 1,99%, Darlehenssumme 18.910,- EUR, mit Classic Kredit der Volkswagen Bank (Bonität vorausgesetzt). Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Das Angebot richtet sich an Sonderabnehmer. Die Berechnung basiert auf derzeit gültigen Konditionen. Für ein individuelles und verbindliches Angebot wenden Sie sich bitte an Ihren Volkswagen Partner. Angebot nur gültig bei teilnehmenden Händlern. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Höhe der monatlichen Rate ist abhängig von Anzahlung, jährlicher Fahrleistung, Laufzeit und Auswahl Kreditschutzbüchlein sowie ggf. ausgewählten Dienstleistungen.

<sup>2)</sup> Diesel-Kraftstoffverbrauch nach 99/100/EG: Innerorts: 5,3 l/100km, Ausserorts: 4,3 l/100km, Kombiniert: 4,7 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emission 122 g/km; Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen bereits nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen, typgenehmigt. Ab dem 1. September 2018 wird der WLTP schrittweise den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ) ersetzen. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Dadurch können sich ab 1. September 2018 bei der Fahrzeugbesteuerung entsprechende Änderungen ergeben. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter <https://www.volkswagen.de/wltp>. Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Die zusätzliche Angabe der WLTP-Werte kann bis zu deren verpflichtender Verwendung freiwillig erfolgen. Soweit die NEFZ-Werte als Spannen angegeben werden, beziehen sie sich nicht auf ein einzelnes, individuelles Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes. Sie dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat, usw.) können relevante Fahrzeugparameter, wie z. B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (<https://www.dat.de>) unentgeltlich erhältlich ist.

<sup>3)</sup> Die Umweltprämie gilt für Einzelkunden und Sonderabnehmer beim Erwerb eines Volkswagen Neufahrzeugs bei gleichzeitiger Verschrottung eines zugelassenen Diesel-Altfahrzeugs mit Abgas-Norm EURO 1 bis EURO 4 durch einen zertifizierten Verwerter. Das Diesel-Altfahrzeug muss in den letzten 6 Monaten auf Ihren Namen und in Deutschland zugelassen gewesen sein. Die Verschrottung des Diesel-Altfahrzeugs muss spätestens 1 Monat nach Zulassung des Neufahrzeugs oder des jungen Gebrauchtwagens erfolgen. Die Umweltprämie ist gültig für ausgewählte Neuwagen und junge Gebrauchtwagen (außer RS-Modelle). Fahrzeughalter mit Euro-4- und Euro-5-Dieselfahrzeugen eines beliebigen Herstellers können die Wechselprämie nutzen. Die Wechselprämie wird bei Inzahlungnahmen zusätzlich zum Restwert des Altfahrzeugs gezahlt und gilt für Neuwagen aller Antriebsarten.



Christopher Lang



Constantin Wenzel

Jetzt anrufen: 069-840089-119

constantin.wenzel@autohaus-max.de  
christopher.lang@autohaus-max.de

## Taxistützpunkt & Servicepartner im Rhein-Main-Gebiet

### Taxistützpunkt im Rhein-Main-Gebiet

Autohaus M.A.X GmbH  
Waldstraße 218-220  
63071 Offenbach

[www.maxgruppe.de](http://www.maxgruppe.de)



Mytaxi-Boss will Taxis und Mietwagen vermischen und gleichstellen

## Konzerne legen Strategie offen

**Die Katze ist jetzt aus dem Sack. Wovor wir seit Jahren warnen, wird jetzt sichtbar. Schon 2016 hatte die Strategieabteilung von Daimler den Plan veröffentlicht, „das Uber“ aus Deutschland zu werden.**

Mit der Fusion im Mobilitätsmarkt von Daimler und BMW wird es jetzt auch umgesetzt. Seit Monaten schwadroniert der MyTaxi Manager Alexander

Mönch herum und gibt kund zu wissen, ohne dass ihn jemand gefragt hätte, dass er es gut findet, wenn man die Unterschiede zwischen Taxi und Mietwagen aufheben würde, sie (Mytaxi) ja auch beides vermitteln könnten, und die Tarifbindung im Taxi hinderlich sei. Es gelingt einem Branchenfremden hier immer wieder so zu tun, als wäre er vom Taxigewerbe oder würde sogar für dieses Gewerbe sprechen. Als wenn der Marlboro-Mann für die Lungenärzte sprechen würde.

Mit der Fusion von Daimler und BMW wird nun eine neue Markenfamilie kreiert. Folgerichtig verschwindet der Markenname Taxi bei Mytaxi und wird ersetzt durch FREENOW. Auch die Außenwerbung auf den Taxen, die sich als fleißige Datensammler für diese Krake und Werbeträger zur Verfügung gestellt haben, wird sich von MyTaxi in FREENOW verändern. Sicher werden einige aus dem Taxigewerbe auch für diesen Konkurrenten dann Werbung fahren. FREENOW bedeutet wohl, endlich frei, frei von den nervigen Taxen. Zumindest bis auf die weniger lukrativen Fahrten. Die können sie ja dann weiter machen. Aber verkleidet als FREENOW.

Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen. Diese Sprichwort stammt als abgewandeltes Zitat aus Friedrich Schillers Drama „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua“, passt hier genau.

Uns sollte auch noch allen in Erinnerung sein, welche Vermittlungsprovision diesem Unternehmen vor-

schwebte. Versteigerung der Aufträge bis zu 15 Prozent des Umsatzes, aber auch 30 Prozent kann man sich vorstellen, wenn man erst mal, wie der scheidende Vorstandsvorsitzende der Daimler AG, Dieter Zetsche, jetzt sinngemäß sagte, man den kompletten

Mobilitätsmarkt übernommen hat. Nun, dazu müssen unsere gewachsenen Organisatoren der jetzigen Verkehrsleistungen, also unsere Taxi-

Zentralen, platt gemacht worden sein. Wir sind auf dem besten Weg dorthin. Dann behindert kein Wettbewerber mehr diese Pläne.

Der Teil BEATNOW wird analog zu Uber seine Dienste anbieten. Allerdings auf ein und derselben Applikation. Der Taxikunde, solange er es noch ist, wird wie jetzt auch schon durch car2go, alternative Angebote zum Taxi bekommen.

Durch die tolle Unterstützung durch das Taxigewerbe, meistens nur um den verhassten Zentralen eins auszuweichen, können jetzt gezielt Angebote an unsere bald ehemaligen Kunden gemacht werden.

Sicher wurden viele Fehler in den letzten Jahren im Taxigewerbe gemacht und Entwicklungen mit offenen Augen verschlafen. Aber aktive Sterbehilfe hätten wir für unser Gewerbe sicher nicht leisten müssen. Aber es muss uns ja immer das Wasser zum Mund rein laufen, bevor wir merken, dass wir von der Flut eingeholt wurden.

Ob man noch was retten kann? Ich weiß es nicht. Aber ich halte mich da an die Autorin Charlotte Keyes, die 1966 in Amerika schrieb: „Suppose They Gave a War and No One Came“, Später wurde dieses Zitat Berthold Brecht zugeschrieben: „Stell Dir vor, es wäre Krieg, und keiner geht hin“. Heute werde ich es mal abwandeln: Stell Dir vor es gäbe eine Taxivermittlung und kein Taxi, welches sich von denen vermitteln lässt. HPK



250 neue Mietwagen in Frankfurt

## CleverShuttle

**Ab März werden voraussichtlich 250 „CleverShuttle“ dem Taxi Konkurrenz machen.**



Bisher kurvte nur ein grün/weißes CleverShuttle durch Frankfurt. 250 Mietwagenkonzessionen für diesen Fahrdienst sind beim Ordnungsamt beantragt. CleverShuttle, eine Tochter der Bahn AG, will 60 Prozent billiger als das Taxi fahren, durch Ridesharing, mehrere Fahrgäste teilen sich die Fahrt. Für die VGF soll CleverShuttle Busse und Bahnen in den Randgebieten und Schwachlastzeit ersetzen, eine Aufgabe, die das Taxigewerbe, wenn es denn ein entsprechendes Angebot ausgearbeitet hätte, gut erledigen könnte. Natürlich fährt CleverShuttle elektrisch bzw. hybrid.

## Citroën Berlingo als Taxi

Kurz nach dem Peugeot Rifter ist nun auch der nahezu baugleiche Citroën Berlingo bei INTAX als Taxi bestellbar.

Seit 1996 ist Citroën Pionier im Bereich der Hochdachkombis. Mit dem neuen Citroën Berlingo präsentiert die Marke nun eine Version, die die Pluspunkte seiner Vorgänger mit moderner Technologie kombiniert. Je nach Ausstattungsvariante des Fahrzeugs kann der Kunde u. a. zwischen einem Spiegeltaxameter oder einer hochwertigen, passgenauen Dachkonsole (siehe Bild) wählen.



## Bundesverkehrsminister reagiert schnell und positiv auf BZP-Anregung

Bei dem Spitzengespräch im Dezember letzten Jahres bei Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer war neben dem Hauptthema „PBefG-Novelle“ auch ein Besprechungsschwerpunkt die Frage, wie es mit den alternativen Antrieben im Taxi- und Mietwagenbereich weitergeht. Der Bundesverband kritisierte zu dem Thema, dass die bisherige Gestaltung der Förderrichtlinien für die Anschaffung von alternativ angetriebenen Fahrzeugen und Infrastruktur, welche zudem durch letztlich drei Ministerien verwaltet werden, so nicht zur kleinständischen Struktur des Gewerbes passt. Der Verkehrsminister forderte den Verband damals auf, die Probleme auch belegt vorzutragen, dann werde er sich dafür einsetzen, dass z.B. im Taxibereich einzelne Fahrzeuge gefördert werden können. Bundesminister Scheuer hat Wort gehalten und mit Schreiben vom 20. 2. 2019 mitgeteilt, dass er den Empfehlungen des BZP zur Stärkung von E-Taxiflotten gerne beitrifft. Dazu im Einzelnen:

In der Förderrichtlinie Elektromobilität ist die Förderfähigkeit für die Beschaffung von Elektrofahrzeugen an eine Bestellmenge von mindestens fünf Fahrzeugen gebunden. Im Rahmen der letzten Aufrufe zur Förderrichtlinie hat das BMVI insbesondere die Situation im Taxigewerbe bedacht und eine Mindestbestellmenge von nur zwei Fahrzeugen vorgesehen. Zudem



können sich gleichartige Taxiunternehmer zusammenschließen, um gemeinsam ein Fördervorhaben zur Beschaffung von E-Taxis durchzuführen. Im Zuge der Weiterentwicklung der Förderrichtlinie werde das Ministerium weitere Vereinfachungen prüfen.

Ausdrücklich tritt der Bundesminister der vom BZP vorgetragenen Forderung bei, dass der nach europäischem Recht mögliche Rahmen der Förderquote für kleine und mittlere Unternehmen voll ausgeschöpft werden sollte. In der Förderrichtlinie Elektromobilität wird daher auf die einschlägigen Möglichkeiten der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung Bezug genommen. Eine noch klarere Darstellung möglicher Zuwendungen wird das Ministerium im Zuge kommender Aufrufe zur Förderrichtlinie vornehmen. Damit müsste nach BZP-Bewertung zukünftig eine Förderung von 60 % bei Kleinunternehmen und 50 % bei kleineren Unternehmen statt der bisher vorgesehenen 40 % vorgenommen werden können.

Des Weiteren pflichtet Bundesminister Scheuer der Verbands-Ansicht bei, dass die getrennte Ressortzuständigkeit die Umsetzung von Elektromobilitätsvorhaben erschwert. Zu diesem Zweck wurde die „Lotsenstelle Fonds Nachhaltige Mobilität“ im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eingerichtet. Als zentrale und ressortübergreifende Beratungsstelle berät und unterstützt sie Kommunen und Unternehmen zu den Förderrichtlinien des Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“. Die Lotsenstelle erreichen sie sowohl telefonisch als auch per E-Mail unter:

E-Mail: [LoMo@bmvi.bund.de](mailto:LoMo@bmvi.bund.de)

Telefon: 030 18 300 6541

Unabhängig davon, dass in dem aktuell heftigst geführten Streit um die „Eckpunkte“ der Bundesverkehrsminister bisher sich noch nicht eindeutig auf Seiten des Gewerbes positioniert hat, ist das Entgegenkommen bei der Förderung der Elektromobilität im Taxi-Bereich ausgesprochen positiv zu bewerten und ihm für die schnelle Reaktion zu danken.

## So wird das aber nix mit der E-Mobilität!

**Nach Angaben des Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ waren Ende 2018 gerade einmal 73 von 8.400 Fahrzeugen im Regierungsfuhrpark der Bundesrepublik reine Elektro-Fahrzeuge – das sind exakt 0,869047619 Prozent!**

# Unfallschaden?

Ihre neutralen  
Sachverständigen im  
Rhein-Main-Gebiet



Ingenieurbüro für Kfz.-Technik

Dipl.-Ing. Harald Belz

**Wir erstellen für Sie schnell und zuverlässig:**

- **Unfallschaden-Gutachten (Haftpflicht und Kasko)**
- **Fahrzeugbewertungen**
- **Unfallrekonstruktionen**
- **Gerichtsgutachten**
- **Beweissicherungen**

Dielmannstraße 54  
60599 Frankfurt

Telefon 069-682601

Telefax 069-6031599

Mobil 0171-7717630

Die Schadenaufnahme erfolgt auf Wunsch vor Ort, auch zu den üblichen Ablösezeiten. Taxi-Notdienst auch Sa. und So.!  
Reparaturbestätigungen erstellen wir für Taxis kostenlos!

[info@belz-expert.de](mailto:info@belz-expert.de)

[www.belz-expert.de](http://www.belz-expert.de)

# Ein Frankfurter Taxifahrer macht PR fürs Gewerbe

Petrus Bodenstaff hat seinen ersten Bildband veröffentlicht

Es gibt eine Menge bekannte Personen des öffentlichen Lebens - nicht nur ehemalige Außenminister - sondern auch Schauspieler, Bestsellerautoren, Professoren und andere Wissenschaftler, Wirtschaftsgrößen und Politiker, die zumindest zeitweise als Taxifahrer ihren Lebensunterhalt verdient haben, meist während des Studiums. Doch die wenigsten verkünden das aktiv. Anders Petrus Boden-

staff, er wirbt für seinen Bildband über die „Neue Altstadt“ ganz gezielt mit seinem Beruf Taxifahrer, sozusagen als Beleg dafür, ein exzellenter „Frankfurt-Kenner“ zu sein. Petrus Bodenstaff, Jahrgang 1952, liebt seine Wahlheimat Frankfurt am Main und das sieht man seinen eigenwilligen fotografischen Ansichten der Metropolregion an. Wir trafen ihn im Café Mozart in der Töngesgasse .

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Frankfurt

SAMSTAG, 9. APRIL 2019 19.48 HR, 4. SEITE 39



Die Skyline der Metropole Frankfurt am Main am Abend. Im Vordergrund ist der Hauptbahnhof zu sehen. Foto: Peter Bodenstaff

Frankfurt

## Mit dem Taxi auf Motivsuche

Petrus Bodenstaff hat schon viele Jobs gehabt. Inzwischen vermarktet er seine Fotos. Das beschert ihm ein Zubehör - und neue Perspektiven.

Von Patricia Androsch

Wenn im Wintermonat die Sonne mitleidig hinter wolkenbedeckten Horizonten aufsteht, streifen viele Taxifahrerinnen und -fahrer die Fenster der Autos und die Vorhänge der Büros. Petrus Bodenstaff ist ein Ausnahmefall. Er fotografiert die Stadt aus der Perspektive eines Taxifahrers. Er hat schon viele Jobs gehabt. Inzwischen vermarktet er seine Fotos. Das beschert ihm ein Zubehör - und neue Perspektiven.

„Ich bin ein Taxifahrer, das ist meine Hauptberufung“, sagt er. „Aber ich mache auch Fotografie.“ Er hat schon viele Jobs gehabt. Inzwischen vermarktet er seine Fotos. Das beschert ihm ein Zubehör - und neue Perspektiven.

„Ich bin ein Taxifahrer, das ist meine Hauptberufung“, sagt er. „Aber ich mache auch Fotografie.“ Er hat schon viele Jobs gehabt. Inzwischen vermarktet er seine Fotos. Das beschert ihm ein Zubehör - und neue Perspektiven.



Petrus Bodenstaff ist ein Taxifahrer und Fotograf.

„Ich bin ein Taxifahrer, das ist meine Hauptberufung“, sagt er. „Aber ich mache auch Fotografie.“ Er hat schon viele Jobs gehabt. Inzwischen vermarktet er seine Fotos. Das beschert ihm ein Zubehör - und neue Perspektiven.

„Ich bin ein Taxifahrer, das ist meine Hauptberufung“, sagt er. „Aber ich mache auch Fotografie.“ Er hat schon viele Jobs gehabt. Inzwischen vermarktet er seine Fotos. Das beschert ihm ein Zubehör - und neue Perspektiven.



Der Turm der Allianz Tower am Flughafen.



Die Häuser der Altstadt am Römerberg.



Die Altstadt am Römerberg bei Nacht.



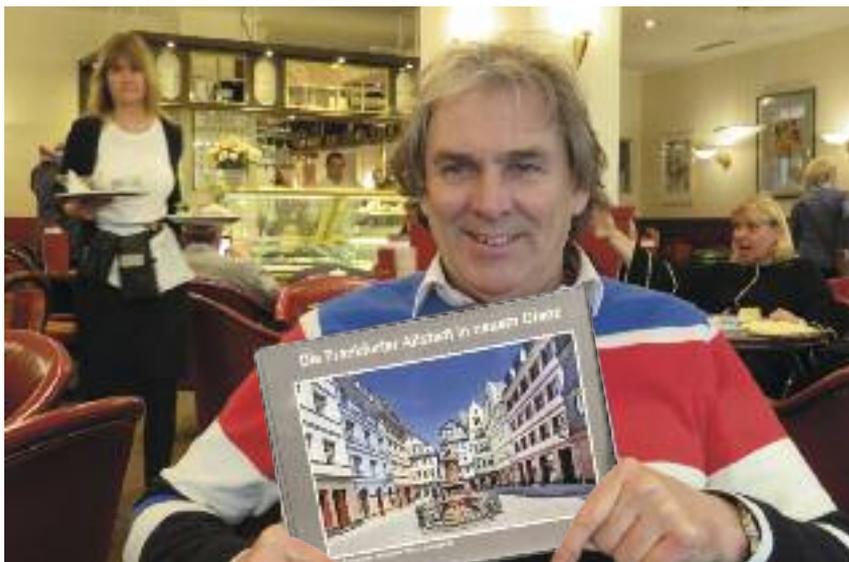
Ein Haus in der Altstadt.

Seit 1973 lebt und arbeitet der gelernte Elektroniktechniker in Frankfurt. Der Kaufmann aus den Niederlanden begann 1998 in Frankfurt als Taxifahrer seine ihm liebgewordene neue Heimat richtig zu entdecken.

Leidenschaftlich fuhr er fremde Menschen und war stets gerne mit ihnen im Gespräch, aktuell übt er seinen Taxifahrerjob nur noch samstags aus.

Das Interesse an der Fotografie entdeckte er schon als Kind. Eine alte Balgenkamera seines Vaters war das erste Werkzeug des jungen Lichtbildners. Inzwischen hat der fotografierende Taxifahrer eine große Fangemeinde:

Alle Stadtteile Frankfurts hat er mit der Kamera eingefangen. Dabei bewegt er sich stets mit dem Fahrrad. „So sehe ich mehr Details und komme problemlos überall ran, ohne Parkprobleme“ sagt der humorvolle, große Mann.



Seine Lebensgefährtin brachte ihn auf die gute Idee, kunstvolle Kalender aus seinen schönsten Motiven anzufertigen. So entstanden die zahlreichen Stadtteilkalender. Aufgrund seiner kaufmännischen Erfahrung hat er sich schnell ein effektives eigenes Vertriebsnetz aufgebaut. Seine farbenfrohen Druckwerke liefert er zum Teil mit seinem Rad aus.

Heute gesellen sich zu seinem Sortiment Poster, Postkarten, Puzzles und Fotoleinwände aus dem gesamten Rhein/Main-Gebiet.

Jetzt hat er die neu gestaltete Altstadt von Frankfurt am Main mehrmals in verschiedenen Lichtstimmungen ins Visier genommen. Fleiß, Geduld und Ausdauer des Künstlers haben sich gelohnt.

„Die Frankfurter Altstadt im neuen Glanz“ • ISBN 9-783948-164003 • erhältlich in fast allen Frankfurter Buchhandlungen zum Preis von 21,95 Euro

**IHR TAXIFACHBERATER: HERR ALI BAYAM**  
06171-5900-35  
a.bayam@autohauskoch.com

**1,99% Finanzierung**

## Touran Taxi Neufahrzeuge

**Trendline BlueMotion Technology 2,0 TDI 85kW (115 PS)**

- 7-Gang-DSG Doppelkupplungsgetriebe
- Hellelfenbein
- Einzelsitze in der 3. Sitzreihe (7-Sitzer)
- Park Pilot hinten und vorne
- 3 Schlüssler, Sitzheizung
- elektrische Heckklappe
- Teils mit Navi, Taxameter, Dachzeichen, Telefonvorbereitung, Ganzjahresreifen und Funkvorbereitung

## Aktionspreis

### ab 23.952,00 €\* Brutto

\*Abhängig von Ausstattung Monatsl. Rate\* ab 389,25 € ohne Schlussrate bei 48 Monaten Laufzeit und einer Anzahlung von 6.000 €  
Alle Werte zzgl. MwSt.

Im Preis ist schon 4.000,00 € Wechselprämie für Euro 4-5 abgezogen

**Familiär... Persönlich...**

Autohaus Koch GmbH  
An den Drei Hasen 3  
61440 Oberursel/TL

Tel. +49 6171 - 5900-0  
info@AutohausKoch.com  
www.AutohausKoch.com



## VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ 2019 AUF DEM MESSEGELÄNDE

07.03. - 09.03.	<b>Deutscher Schmerz- und Kongress</b>	Kongress	07:00 - 19:00	Congress Center	<b>4</b>	1.500
11.03. - 15.03.	<b>ISH 2019</b>	Fachmesse	09:00 - 18:00	AlleHalle	<b>1 2 3 4 5</b>	200.000
--- Sonderveranstaltungen im Rahmen der ISH 2019 ---						
11.03.	<b>Eröffnungsveranstaltung ISH</b>		ab 10:00	Portalhaus		
11.03.	<b>„Römerabend“</b>		ab 19:00	Römer	HP Paulsplatz	
20.03.	<b>Betriebsversammlung Commerzbank AG</b>	Versammlung	13:00 - 17:00	Congress Center	<b>4</b>	1.500
20.03.	<b>Revolverheld</b>	Konzert	20:00 - 23:00	Festhalle	<b>2</b>	8.000
21.03.	<b>The Boss Hoss</b>	Konzert	19:00 - 22:00	Festhalle	<b>8</b>	9.000
22.03.	<b>Nicki Minaj &amp; Future</b>	Konzert	20:00 - 22:30	Festhalle	<b>8</b>	9.000
23.03.	<b>Roland Kaiser</b>	Konzert	20:00 - 23:00	Festhalle	<b>2</b>	6.000
29.03.	<b>Management Meeting 1&amp;1</b>	Meeting	10:00 - 18:00	Congress Center	<b>4</b>	900
24.03. - 27.03.	<b>45th Annual Meeting of EBMT</b>	Meeting	08:00 - 22:00	Congress Center	<b>4</b>	5.000

Der Messemonat März macht das Rohr frei. Die Installateure kommen anlässlich der ISH vom 11. März bis 15. März nach Frankfurt. Da das gesamte Gelände durch die 2.500

Austeller mit ihren 50.000 Mitarbeitern belagert wird, sind für uns auch alle Halteplätze geöffnet. Ab 19.30 Uhr kann das Messegelände mit Auftrag befahren werden. Die 200.000 Besucher werden sicher auch das Nachtgeschäft beleben, zumal am 11. März im Römer der „Römerabend“ ab 19 Uhr stattfindet. Am gleichen Tag findet

weit hinten anhalten, dass die Busse uneingeschränkt die Wendeschleife nutzen können.

<b>1</b> Portalhaus	Anfahrt über Straße der Nationen oder Europaallee
<b>2</b> Eingang City	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße
<b>3</b> Halle 3 Ost	über Tor Ost, Anfahrt über Platz der Einheit oder Den Haager Str.
<b>4</b> Congress Center/Maritim	Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee
<b>5</b> Galleria	Anfahrt über Katharinenkreisel Seitenfahrbahn Theodor-Heuss-Allee
<b>6</b> Halle 4 Nordost	über Tor Nord, Anfahrt über Theodor-Heuss-Allee
<b>7</b> Halle 10 Nordwest	über Tor West, über Europaallee, Katharinenkreisel, Am Römerhof
<b>8</b> Halle 1 Süd/Festhalle	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Den Haager Straße
<b>9</b> Kap Europa	Anfahrt über Güterplatz, Platz der Einheit oder Osloer Str.



auch die Eröffnungsfeier im Portalhaus statt. Heißen wir die Gäste in Frankfurt willkommen, vor allem die 40 Prozent internationalen Gäste.

Trotz der Hektik die oft zu den an- und Abreisezeiten rund um das Messegelände entsteht, achten Sie bitte darauf, den restlichen Verkehr nicht zu behindern. So gibt es am Portalhaus eine Einfahrt, die unbedingt frei gehalten werden muss. Und an der Halle 3 muss das erste Taxi so

Ende März, vom 24. bis 27. März, findet die 45th Annual Meeting of EBMT statt. 5000 Teilnehmer belegen das Congress Center, das Forum und die Halle 5. Taxihalteplatz ist das Maritim.

In den Abendstunden benötigen die Besucher diverser Konzerte unsere Dienstleistung. So am 20. März bei Revolverheld. Halteplatz ist der City-Eingang. Einen Tag später, am 21. März, rockt The Boss Hoss die Festhalle. Halteplatz in der Brüsseler Straße.

Am Freitag den 22. März kommt Nicki Minaj & Future in die Festhalle. Auch hier ist der Halteplatz in der Brüsseler Straße. Und der Ansturm der Headbanger reißt nicht ab. Am 23. März kommt Roland Kaiser in die Festhalle. Rollatoren und Taxen stehen am City-Eingang.

	<b>ORDNUNGSAMT</b>		
	Taxikonzessionen Abt. 32.33.13		
	Telefon		Öffnungszeiten
	Herr Vanzetta 212-42309	Montag	08:00 - 13:00 Uhr
	Herr Lauber 212-42359	Dienstag	07:30 - 13:00 Uhr
	N.N. 212-75711	Mittwoch	07:30 - 13:00 Uhr
Telefax 212-42472	Donnerstag	10:00 - 18:00 Uhr	
e-mail taxi@stadt-frankfurt.de	Freitag	07:30 - 12:00 Uhr	

[ URTEILE  WISSENSWERTES  KURZMELDUNGEN  HINWEISE ]

Unter EU- Grenzwert

**Saubere Euro 6 Diesel**

(ADAC) Lange mussten Käufer von neuen Diesel-Pkw Bedenken wegen der möglichen Überschreitung der Stickoxid-Grenzwerte haben. Wie der ADAC nun berichtet, könnten sich diese Sorgen künftig in Luft aufgelöst haben. Der Grund hierfür ist, dass alle bisher auf der Straße gemessenen Euro-6c- und 6d-Temp-Fahrzeuge deutlich niedrigere Stickoxid-Ausstöße vorweisen, als die EU vorschreibt. Im ADAC-Ecotest seien die Autos nicht nur unter dem Toleranzwert von 168 mg/km für Diesel-Pkw geblieben, sondern auch unter dem aktuellen Euro-6-WLTP-Grenzwert von 80 mg/km. Die Toleranzwerte, die auch Übereinstimmungswerte genannt werden, sind durch die EU-Kommission festgelegt worden, um die technischen und statistischen Ungenauigkeiten der RDE-Messungen auszugleichen. So könnten Euro-6-Dieselfahrzeuge, für die ein NOx-Grenzwert von 80 mg/km festgelegt sind, für eine Übergangszeit bis zu 168 mg/km Stickoxid ausstoßen, schreibt der ADAC. Der Diesel habe Zukunft, meint deshalb ADAC.

Der kleine Unterschied...

**Schneeflocke brems!**

Im Fall war ein Autofahrer verurteilt worden, weil er zu schnell unterwegs war. Der Betroffene wies auf das Zusatzschild „Schneeflocke“ hin, das unter dem die Geschwindigkeit begrenzenden Schild montiert war. Die Fahrbahn sei aber trocken gewesen, argumentierte der Autofahrer, also sei das Tempolimit nicht gültig. Das Oberlandesgericht Hamm folgte dieser Argumentation nicht - hier ein Auszug aus dessen schon etwas älteren Entscheidung von 2014: „Der Hinweis bezweckt nur die Information ... über das Motiv der Straßenverkehrsbehörde für die ... Geschwindigkeitsbeschränkung. Der Umstand, dass die Fahrbahn zum Tatzeitpunkt ... trocken war, berechnete nicht, eine höhere als die angeordnete Geschwindigkeit zu fahren. Anders als bei dem Schild „bei Nässe“ (StVO Anl. 2 lfd. Nr. 49.1.) enthält das vorliegende Zusatzschild ... keine ... zeitliche Einschränkung. Auch bei trockener Fahrbahn war zudem die geschwindigkeitsbeschränkende Anordnung nicht etwa nichtig und damit unbeachtlich.“

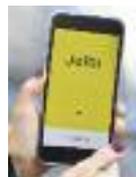
Oberlandesgericht Hamm  
Aktenzeichen 1 RBs 125/14

Keine Konzessionsverlängerung

**Dauernd unzuverlässig**

Ein Taxiunternehmer, der rechtskräftig wegen schwerer Körperverletzung und Wohnungseinbrüchen verurteilt worden ist, muss auch noch Jahre später damit rechnen, dass ihm wegen Unzuverlässigkeit die Verlängerung seiner Taxi-Genehmigung versagt wird. So urteilte das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz. Wenn jemand sich einer vorsätzlichen Körperverletzung gegenüber einem Fahrgast schuldig gemacht habe, sei das ein schwerer Verstoß. Ebenso sei die Beteiligung als Fahrer bei Wohnungseinbrüchen zu bewerten. Hierbei habe es sich „im Ergebnis als entgeltliche Beförderung von Personen – hier jedoch im kriminellen Bereich“ gehandelt. Das Gericht sah die Aussetzung der Strafe zur Bewährung und die sieben Jahre zwischen den Taten und der Konzessionsverlängerung als nicht dazu geeignet an, die fortbestehende Vermutung der Unzuverlässigkeit des Taxiunternehmers zu widerlegen. AZ. 7 A 10357/18.OVG

Taxi dabei in neuer BVG-App

**Taxi mit Jelbi-App**

Die Berliner Verkehrsgesellschaft BVG bringt eine Mobilitäts-App namens „Jelbi“ (berlinerisch für gelb, gelb ist die Farbe der Berliner Busse und Bahnen). Darin integriert wird auch eine Taxibestellmöglichkeit sein, neben 25 (!) anderen Mobilitätsanbietern. Es ist eine Art „Moovel“, nur auf die Hauptstadt beschränkt.

Kein Nürburgring in Frankfurt

**Kein Sebastian Vettel**

(ffm) Dass Frankfurt nicht der Nürburgring ist, weiß seit Donnerstag, 21. Februar, ein Audi-Fahrer, den die städtische Verkehrspolizei um 18.01 Uhr mit 115 Stundenkilometern im Erich-Ollenauer-Ring um das Nord-West-Zentrum geblitzt hat. 480 Euro Bußgeld, zwei Punkte und drei Monate Fahrverbot erwarten den vermeintlichen Rennfahrer. Fünf Fahrzeuge mit mobilen Blitzern und zwei sogenannte Enforcement-Tailer setzt die städtische Verkehrspolizei ein, um auf Nachlässigkeiten im Umgang mit dem Gaspedal aufmerksam zu machen.

**Unterstützen Sie den****Taxi-Hilfsfond**

Ein für Sie kleiner Betrag kann für in Not geratene Kollegen schon Großes bewirken.

Taxi-Hilfsfond e.V.

Frankfurter Sparkasse

IBAN DE 1750 0502 01124 7074 127

**Taxi-Weingärtner  
in Frankfurt**

Ankauf und Verkauf seit 1976  
Spezialisiert auf Mercedes  
E-Klasse-Limousine + Kombi  
Telefon: 069-239998  
Fax: 06174-932024  
E-Mail: info@taxi-verkauf.de  
Mobil: 0171-7714264

**Dringend IHK-Prüfer gesucht!**

Für die Ortskenntnis und Fachkundeprüfung bei der IHK suchen wir noch engagierte Taxiunternehmer als ehrenamtliche Prüfer. Interessenten melden sich bitte umgehend bei Herrn Kratz (79207901) oder unter E-Mail: [kratz@taxi-vereinigung-frankfurt.de](mailto:kratz@taxi-vereinigung-frankfurt.de)



Ein überaus interessanter Blick hinter die Kulissen von Uber und seinen Mietwagenunternehmen

## Die „Rheinische Post“ deckt auf

**Die Tageszeitung „Rheinische Post“ hat in einem sehr guten Artikel über Mietwagenbetriebe, die für Uber in Düsseldorf fahren, recherchiert.**

Es gibt keinen Grund zur Annahme, dass diese auch in Frankfurt für Uber fahrenden Firmen hier anders handeln. Leider ist der Artikel viel zu lang, um ihn hier abzdrukken, bitte nutzen Sie den untenstehenden Link um den kompletten Artikel zu lesen. Hier nur die „Highlights“ bzw. Tiefpunkte.

Eines dieser Unternehmen ist die Safedriver Ennoo DUS GmbH. Geschäftsführer ist Thomas Mohnke. Er ist wohl Übers wichtigster Partner in Deutschland. Denn Mohnke leitet die SafeDriver-Gruppe, zu der neben Ennoo auch Rocvin gehört, der ehemalige Bundestagsfahrdienst, der seit Jahren in Berlin für Uber fährt.

Und da gelten offenbar auch Billig-Bedingungen für die Angestellten. Das belegen Gespräche und E-Mails, Verträge und Zielvereinbarungen, die unserer Redaktion vorliegen. Es geht um Tricksereien bei der Arbeitszeit, unrealistische Gehaltsversprechen, kurzum: eine Firmenpolitik zulasten der Angestellten.

Jacob Jousen, Professor für Arbeitsrecht an der Ruhr-Universität Bochum, fasst die Regelungen in den Arbeitsverträge und Zielvereinbarungen des Unternehmens so zusammen: „An manchen Stellen rechtlich fraglich, durchgängig an der unteren Grenze dessen, was man vereinbaren kann.“



Doch unter den Fahrern rumort es. Für die Uber-App müssen die Fahrer ihre privaten Smartphones nutzen, inzwischen gibt es zumindest einen Zuschuss für den Datenverbrauch von sieben Cent pro Online-Stunde. Und dann ist da noch die Sache mit dem Gehalt. Ennoo wirbt für Düsseldorf mit einem Stundenlohn von bis zu 12,25 Euro. Mohnke sagt, der Grundlohn läge bei 10,25 Euro, dazu kämen Nachtzuschläge und Leistungsprämien.

Verträge und Zielvereinbarungen zeigen jedoch ein anderes Bild. Gezahlt wird demnach zunächst mal nur der gesetzliche Mindestlohn von 9,19 Euro die Stunde. Um auf 10,25 Euro zu kommen, heißt es in einer Mail an die Fahrer, müsse man alle Bonuskriterien erfüllen. Dafür dürfen die Fahrer nicht zu viel Sprit verbrauchen oder zu viele Kilometer fahren, müssen eine Bewertung von mindestens 4,78 von fünf

Punkten erzielen und dürfen nicht mehr als fünf Prozent der angenommenen Fahraufträge stornieren. Abweichungen beim Sprit, Kilometerstand oder der Fahrgastbewertung sind für Safedriver Ennoo sogar Grund für eine fristlose Kündigung.

### Geld. Macht. Politik.

Auch unsere Kollegen von Taxi-Times haben recherchiert: SafeDriver Ennoo ist ein Unternehmen der SafeDriver Group. Die gesamte SafeDriver Group ist seit 2017 Mitglied der Ceterum-Holding, die als Gesellschafter mit 74,9 % am Unternehmen beteiligt ist. Die anderen 25,1 % gehören Thomas Mohnke, der auch als Geschäftsführer der Ennoo GmbH fungiert.

Der große Macher hinter Ceterum ist wiederum der Milliardär Lutz Helmig, der Gründer der Helios- und Asklepios-Kliniken. **Helmig hat 2017 an die Bundespartei FDP 300.000 Euro (!) gespendet!**

Vor diesem Hintergrund sieht man die „verkehrsliberalen“ Ansichten, die zum Beispiel die FDP-Bundestagsabgeordnete Daniela Kluckert, stellvertretende Vorsitzende des Ausschuss „Verkehr und digitale Infrastruktur“ des Bundestages, welche diese bei der Frühjahrsveranstaltung des BZP 2018 in Berlin zum Besten gab, in einem ganz neuen Licht! Das PBefG müsse geöffnet werden für „neue Mobilitätsideen“ und „kostengünstiger“ werden, so Frau Kluckert. Exakt dass, wofür Uber mit großem Aufwand in Berlin lobbyiert!

[https://rp-online.de/wirtschaft/unternehmen/uber-fahrer-kritisieren-arbeitsbedingungen-in-duesseldorf\\_aid-36640977](https://rp-online.de/wirtschaft/unternehmen/uber-fahrer-kritisieren-arbeitsbedingungen-in-duesseldorf_aid-36640977)

**Jens Weßel** | HALE Kundendienst (Nesselt) | Ride haler | Landstraße 56, 67457 Frankfurt a.M. | 069 59 22 44 | info@weasel-services | www.weasel-services

In Zusammenarbeit mit HALE electronic GmbH biete ich Ihnen den

## Konformitäts-Service

für Ihr neues Taxi an nur einem Tag\*

**Mit folgenden Vorteilen:**

- einfacher
- sofort Geld verdienen
- schneller
- aus einer Hand
- keine Fahrt zum Eichamt
- spart Zeit & Geld

\*Für ausgewählte Taximeter-Fahrzeug-Kombinationen

# Airport

**1** Terminal **2** Terminal **C** Charter

**Leider keine Nachrichten, die wirklich glücklich machen. Die Baustelle im Abflugbereich scheint unkalkulierbar zu sein. Wie wir alle schon beobachten konnten, handelt es sich um eine streng geheime Baustelle.**

Gearbeitet wird nur im Verborgenen. Aber jetzt mit besserem Wetter bewegt sich wohl bald wieder etwas. Bewegen sollte sich auch etwas am Ausgang B6 Abflug. Wir suchen nach einer Lösung, die dort immer mehr taxinachfragenden Fluggäste zu versorgen, also einen Halteplatz dort mit Chartertaxis zu beschicken. Es ist für die Fluggäste



einfach zu weit zu unserem Halteplatz an B4.

Erfreulich ist der Rückgang der Umlandtaxen, die vor den Ausgängen rumlungerten, um einen Auftrag des Taxiverwesers MyTaxi zu bekommen. Auf „Initiative“ der Taxi-Vereinigung hat dieses zweifelhafteste Unternehmen die Möglichkeit des unlauteren Wettbewerbs, den sie aktiv durch ihre Applikation unterstützen und den Rechtsbruch damit erst ermöglichen, angeblich seit 28.11.2019 abgeschaltet.

Jetzt müssen nur noch die Frankfurter Kollegen diese miese Masche der angeblichen Abho-

leraufträge beenden. Wir werden diesen Kolleginnen und Kollegen helfen, von ihrem unkollegialen Verhalten zu lassen. Und wenn es mit juristischen Arzneimitteln sein muss. Die sind zwar sehr teuer, aber wirkungsvoll.

Zu früh gefreut hatten wir uns, als die Firma, welche uns den Kurzstreckenautomat im letzten September umgebaut hatte, so dass dieses Gerät auch nach der Umstellung des Schrankensystems und auf die neuen TTC-Karten, wieder funktioniert. Leider war kein Strom mehr in der Kurzstreckensäule, so dass die Firma und das Gerät nicht in Betrieb setzen konnte. Nachdem die Säule mitsamt dem neuen Kurzstreckenautomat inzwischen verschwunden ist, hoffen wir natürlich, dass sich jetzt eine bessere Lösung anbahnt, so dass die Zettelwirtschaft hoffentlich bald ein Ende hat.

## Dem Glauben Raum geben: Neuer muslimischer Gebetsraum im Terminal 2 eröffnet

Gläubige Passagiere, Beschäftigte und Besucher haben am Flughafen Frankfurt ab sofort eine weitere Möglichkeit zur Andacht und zum Gebet. Im öffentlichen Bereich von Terminal 2 steht fortan ein neuer muslimischer Gebetsraum zur Verfügung. Der multifunktionale Raum bietet im Eingangsbereich Aufenthaltsmöglichkeiten und eine Garderobe. Der eigentliche Gebetsraum bildet im hinteren Teil den Rückzugsort für das muslimische Gebet. Ein Vorhang schafft zwei Bereiche, sodass Männer und Frauen separat voneinander beten können. Nach Geschlechtern getrennte Waschräume für die rituelle Waschung ergänzen das religiöse Angebot.



360 Grad-Ansicht des neuen muslimischen Gebetsraumes

Der Raum befindet sich im öffentlichen Bereich des Terminals 2 im Bereich E, in der Ebene 02 und hat täglich von 05 Uhr bis 23 Uhr geöffnet. Jeden Freitag findet hier zur im Gebetskalender angegebenen Zeit das Freitagsgebet statt.

Der Flughafenbetreiber Fraport bietet nicht nur den muslimischen, sondern auch christlichen und jüdischen Gläubigen Raum zur Andacht. Insgesamt zehn Kapellen und Gebetsräume in den beiden Terminals sorgen an einem internationalen Ort wie dem Frankfurter Flughafen für ein friedliches Miteinander und bieten Raum für religiöse Vielfalt.

[www.tv-ffm.de/flughafen](http://www.tv-ffm.de/flughafen)

# Wir suchen SIE!

Denn das Taxigewerbe steht vor nie gekannten Herausforderungen

Wir suchen engagierte Mitglieder unserer Taxi-Vereinigung, welche Interesse haben, an einem Workshop zur Zukunft des Taxigewerbes – nicht nur in Frankfurt – mitzuarbeiten.

Bringen Sie Ihre Ideen ein, hier gibt es keine Denkverbote, von der kleinen Verbesserung bis zum revolutionären, neuen Beförderungskonzept ist alles willkommen! Hier wird Zukunft gemacht!

Anmeldungen und Infos über E-Mail: [kratz@tv-ffm.de](mailto:kratz@tv-ffm.de)

März 2019			
Datum	H	Z	Squire
1 Fr	I	I	I
2 Sa	J	J	J
3 So	K	K	K
4 Mo	L	L	L
5 Di	M	M	M
6 Mi	N	N	N
7 Do	O	O	O
8 Fr	P	P	P
9 Sa	R	R	R
10 So	S	S	S
11 Mo	T	T	T
12 Di	A	A	A
13 Mi	B	B	B
14 Do	C	C	C
15 Fr	D	D	D
16 Sa	E	E	E
17 So	F	F	F
18 Mo	G	G	G
19 Di	H	H	H
20 Mi	I	I	I
21 Do	J	J	J
22 Fr	K	K	K
23 Sa	L	L	L
24 So	M	M	M
25 Mo	N	N	N
26 Di	O	O	O
27 Mi	P	P	P
28 Do	R	R	R
29 Fr	S	S	S
30 Sa	T	T	T
31 So	A	A	A

April 2019			
Datum	H	Z	Squire
1 Mo	B	B	B
2 Di	C	C	C
3 Mi	D	D	D
4 Do	E	E	E
5 Fr	F	F	F
6 Sa	G	G	G
7 So	H	H	H
8 Mo	I	I	I
9 Di	J	J	J
10 Mi	K	K	K
11 Do	L	L	L
12 Fr	M	M	M
13 Sa	N	N	N
14 So	O	O	O
15 Mo	P	P	P
16 Di	R	R	R
17 Mi	S	S	S
18 Do	T	T	T
19 Fr	A	A	A
20 Sa	B	B	B
21 So	C	C	C
22 Mo	D	D	D
23 Di	E	E	E
24 Mi	F	F	F
25 Do	G	G	G
26 Fr	H	H	H
27 Sa	I	I	I
28 So	J	J	J
29 Mo	K	K	K
30 Di	L	L	L
31			

Mai 2019			
Datum	H	Z	Squire
1 Mi	M	M	M
2 Do	N	N	N
3 Fr	O	O	O
4 Sa	P	P	P
5 So	R	R	R
6 Mo	S	S	S
7 Di	T	T	T
8 Mi	A	A	A
9 Do	B	B	B
10 Fr	C	C	C
11 Sa	D	D	D
12 So	E	E	E
13 Mo	F	F	F
14 Di	G	G	G
15 Mi	H	H	H
16 Do	I	I	I
17 Fr	J	J	J
18 Sa	K	K	K
19 So	L	L	L
20 Mo	M	M	M
21 Di	N	N	N
22 Mi	O	O	O
23 Do	P	P	P
24 Fr	R	R	R
25 Sa	S	S	S
26 So	T	T	T
27 Mo	A	A	A
28 Di	B	B	B
29 Mi	C	C	C
30 Do	D	D	D
31 Fr	E	E	E

Juni 2019			
Datum	H	Z	Squire
1 Sa	F	F	F
2 So	G	G	G
3 Mo	H	H	H
4 Di	I	I	I
5 Mi	J	J	J
6 Do	K	K	K
7 Fr	L	L	L
8 Sa	M	M	M
9 So	N	N	N
10 Mo	O	O	O
11 Di	P	P	P
12 Mi	R	R	R
13 Do	S	S	S
14 Fr	T	T	T
15 Sa	A	A	A
16 So	B	B	B
17 Mo	C	C	C
18 Di	D	D	D
19 Mi	E	E	E
20 Do	F	F	F
21 Fr	G	G	G
22 Sa	H	H	H
23 So	I	I	I
24 Mo	J	J	J
25 Di	K	K	K
26 Mi	L	L	L
27 Do	M	M	M
28 Fr	N	N	N
29 Sa	O	O	O
30 So	P	P	P
31			

DIE CHARTERZEITEN	
<b>Hauptcharter (H)</b>	Terminal 1 oben A2 - B4
	Terminal 1 unten C7 - C8
	täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr
<b>Zusatzcharter (Z)</b>	Terminal 1 oben A2 - B4
	täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr
<b>Squire-Charter</b>	täglich von 3:00 Uhr bis 3:00 Uhr

DIE CHARTERGRUPPEN					
A	1-30	A	31-60	A	61-90
B	91-120	B	121-150	B	151-180
C	181-210	C	211-240	C	241-270
D	271-300	D	301-330	D	331-360
E	361-390	E	391-420	E	421-450
F	451-480	F	481-510	F	511-540
G	541-570	G	571-600	G	601-630
H	631-660	H	661-690	H	691-720
I	721-750	I	751-780	I	781-810
J	811-840	J	841-870	J	871-900
K	901-930	K	931-960	K	961-990
L	991-1020	L	1021-1050	L	1051-1080
M	1081-1110	M	1111-1140	M	1141-1170
N	1171-1200	N	1201-1230	N	1231-1260
O	1261-1290	O	1291-1320	O	1321-1350
P	1351-1380	P	1381-1410	P	1411-1440
R	1441-1470	R	1471-1500	R	1501-1530
S	1531-1560	S	1561-1590	S	1591-1620
T	1621-1650	T	1651-1680	T	1681-1712



# Taxishop Breitenbachstr. 1

Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für Mitglieder)	<b>kostenlos</b>
Festschrift zum 100jährigen Gründungsjubiläum TV (für <b>Nicht</b> mitglieder)	20,00 Euro
Rhein-Main-Städteatlas (ADAC)	24,99 Euro
Falkplan Frankfurt am Main, neueste Auflage	7,99 Euro
Straßenverzeichnis Frankfurt am Main	8,50 Euro
Ausbildungsbuch für Ortskenntnisprüfung	48,00 Euro
Ausbildungsbuch für die TTC-Karte	25,00 Euro
Abrechnungsblock 100 Blatt	1,50 Euro
Das Taxiunternehmen in der Praxis (Sach- und Fachkundebuch)	36,00 Euro
Prüfungstestbuch für Sach- und Fachkunde (Unternehmer)	20,00 Euro
Taxitarifaufkleber transparent oder weiß	2,00 Euro
Gurtpflichtaufkleber blau	0,50 Euro
Taxi-Geldtasche	10,00 - 13,00 Euro
Imprinter zur Annahme von Kreditkarten „Ritsch-ratsch“	27,00 Euro
Taxikonzessionsnummer zum aufkleben außen auf die Heckscheibe	5,00 Euro
Taxikonzessionsnummer auf Plakette für Heckscheibe innen	3,00 Euro
Thermo-Rollen für Kreditkartenlesegerät pro Stück	0,50 Euro

**Obige Preise sind Mitgliederpreise!**

**Die Geschäftsstelle der Taxi-Vereinigung** 

ist Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

**Donnerstag nur für Mitglieder**

Am **Dienstag** ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten über  
 Telefon: 069-79207900  
 Telefax: 069-239693  
 E-Mail: info@taxi-vereinigung-frankfurt.de



## Vorbereitungskurse

zur IHK Sach- und Fachkundeprüfung

Langjährige Erfahrung bei der Durchführung von Sach- und Fachkunde-Kursen zahlt sich aus:

**Unterricht u. a. durch Steuerberater und Fachanwalt**

Kursgebühren: 600,- Euro Grundpreis  
 Rabatt für Taxiunternehmer(in) minus 150,- Euro  
 Rabatt für Frankfurter Taxiunternehmer(in) minus 240,- Euro  
 Rabatt für Mitglieder minus 240,- Euro und ein Jahresmitgliedsbeitrag

Kursteilnehmer, die innerhalb eines Jahres in die Taxi-Vereinigung Frankfurt e.V. eintreten, erhalten für das erste Jahr den Mitgliedsbeitrag erlassen!

Anmeldung bei der Taxi-Vereinigung  
 Telefon: 0 69 - 79 20 79 00



## Ausbildung zum Taxifahrer/in

durch die Taxi-Schule der Taxi-Vereinigung  
 Unterricht Dienstag und Donnerstag von 18 bis 20 Uhr  
 in den Schulungsräumen der Taxi-Vereinigung

In unserer sorgfältigen Ausbildung durch erfahrenes Schulungspersonal werden Sie optimal auf die Ortskenntnisprüfung der IHK vorbereitet.

Unser Unterricht ist modular aufgebaut und besteht aus sieben Modulen in sieben Wochen. Die Fahrerschulung wurde um ein praktisches Modul, eine Einweisungsfahrt, erweitert. Dies ohne Aufpreis.

**Kursgebühr 360 Euro (incl. MwSt.)**

Anmeldung in der TV-Geschäftsstelle.

Weitere Voraussetzung für die Andienung des Frankfurter Flughafens ist ein Fahrerausweis (TTC-Chipkarte). Zum Erwerb der TTC-Chipkarte ist eine zusätzliche Ausbildung notwendig. Diese besteht aus: Einweisungsfahrt, Seminar und Lehrmaterial. Bei erfolgreicher Taxi-Schulung und anschließendem Fahrerausweisurs bekommen Sie einen Nachlass von 30 €

## JA! Ich will das Taxi-Journal abonnieren!

Hiermit bestelle ich ab der nächsten Ausgabe das monatlich erscheinende Taxi-Journal zum Bezugspreis von 39,95 Euro (incl. MwSt.) für 10 Ausgaben pro Jahr + Versandkosten. Das Abo ist jährlich kündbar spätestens 4 Wochen vor Ablauf der vereinbarten Bezugsdauer.

\_\_\_\_\_

**Vorname**                      **Name**                      **Plz**    **Ort**                      **Straße**

Hiermit ermächtige ich die Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e.V. widerruflich die Rechnungsbeträge von unten genanntem Konto im Lastschriftverfahren per Einzugsermächtigung abzubuchen. Die Bedingungen zur Teilnahme am Lastschriftverfahren erkenne ich an.

\_\_\_\_\_

**Kontoinhaber**                      **IBAN**

\_\_\_\_\_

**Datum**                      **Unterschrift des Bestellers und Kontoinhabers**

# Taxi-Marktplatz

Frankfurt und Rhein-Main

Termine Versicherungsbüro Löffler  
 Individuelle Beratungen unserer  
 Mitglieder in unserer Geschäftsstelle:  
**Mittwoch, den 02.01.2019**  
**Mittwoch, den 06.02.2019**  
**Mittwoch, den 06.03.2019**



Regelmäßige Termine auch in Ihrer  
 Taxi-Vereinigung Frankfurt!

Attraktive Konditionen, kompetente Beratung  
 und Ansprechpartner,  
 wir freuen uns auf Ihren Besuch  
 und das Gespräch mit Ihnen!

Wir bieten Ihnen attraktive Lösungen  
 rund um Ihren Betrieb!



**N.R. Löffler GmbH**  
 Seit Jahrzehnten Partner  
 des Taxi-Gewerbes

Seit 1955 Ihr Partner in allen  
 Versicherungsfragen  
 Heidelberger Str. 25, 60327 Frankfurt

Telefon: 069 / 959113-0 - Telefax: 069 /  
 959113-18 - mail@nrloeffler.de  
 www.nrloeffler.de - Bürozeit: montags –  
 freitags von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr

## Fest- und Aushilfsfahrer/in

Tagschicht 4:30-15:00, Nachtschicht 15:00-23:30  
 Wochenend- und Aushilfsfahrer nach Absprache  
 Funk 01, Ablöse: Buchrainstr. 77 • Intensive  
 Nachschulung auf 01 möglich • Tel.: 069-652011  
 + 0171-7729900 • Taxibetrieb Dietlind Ziegler

## Manni - Der Reifen-Doktor

Service rund um den Pkw  
**Reifenreparatur**  
**Neu- und**  
**Gebrauchtreifen**  
**Taxi-preiswerte**  
**Reifen**  
**Hellerhofstr. 35**  
**Telefon 069-7384011**



## Ein/e Nachtfahrer/in gesucht

Anstellung in Vollzeit • Mercedes E-Klasse  
 Funk: 230001 • Ablösung Raum Hausen  
 Taxi Karnama, Taxi 377 • Tel: 0179-3260690

## Nachtfahrer/innen gesucht

In Voll- und Teilzeit  
 Ablöse Industriefhof, Breitenbachstraße 1  
 Taxi 983 • Tel: 01772952500

## Nachtfahrer/in gesucht

von Einzelunternehmer, Mercedes E-Klasse  
 Ablösung in Eschborn • TG-Parkplatz vorhanden  
 Tel: 0178-2125863 • Taxibetrieb Sediqi Taxi 1363

## Tag- und Nachtfahrer/in

in Voll- und Teilzeit gesucht • Funk 20304 + mytaxi  
 Ablöse Bornheimer Landwehr 36  
 Taxi Wächter • Telefon: 0178-6382729

## Wochenendaushilfsfahrer

Ablösung in Offenbach • Kombi Neufahrzeug  
 Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

## Aushilfe gesucht

450 Euro Basis, gerne auch Rentner/in  
 Ablösung Ginnheim • Schulkinder/Krankenfahrten  
 Tel: 069-53059505 • Taxi 109 Kurt Wittmann

## Nachtfahrer/in gesucht

Festfahrer oder Wochenende • Zafira C  
 Funk 01 • Ablösung Niederrad/Rennbahn  
 Taxi Munawar Ahmed • Tel: 0177-8594320

## Tag- und Nachtfahrer/in gesucht

Vollzeit, Teilzeit oder 450 Euro Basis  
 Ablösung in Bockenheim • Funk 01 und Mytaxi  
 Tel: 0163-6488027 • Taxi 147 Nadeem Basra

## Nachtfahrer/in gesucht

Sauber und zuverlässig • Mercedes W 212  
 Funk 01 • Ablösung Gallus  
 Taxibetrieb Bandorf • Tel: 069-551193

## Taxifahrer/in gesucht

Vollzeit/Teilzeit (Nacht) • Wochenende (Tag)  
 Main-Taxi und 2 weitere • Ablöse Industriefhof  
 bzw. im Nordend nach Absprache  
 Taxibetrieb Adler • Tel 069-7891127

## Gebrauchte Teile zu verkaufen

1 Kienzle Taxiuhr 1155 • Preis VB  
 1 Kienzle Dachzeichenhalterung • Preis VB  
 Taxi 102 • Tel. 0170-3300887

## Reifen und Felgen zu verkaufen

4 Michelin 205/60 R 16 nagelneu zu verkaufen  
 4 Alufelgen orig. Mercedes fast neu zu verkaufen  
 Taxi 1198 • Tel. 0160-8050670 + 0176-43221198

## Funkanlage 20304 zu verkaufen

Kompl. mit Display+Halterung, Drucker, Starter-  
 box, Antenne Funk + GPS, Pieper für Signalton  
 VB 850 € • Rochus Pursche Tel. 0171-3416675

## Gebrauchte Teile zu verkaufen

2 Satz optische Sitzkontakte, komplett • je 15 €  
 2 x Quittungsdrucker HALE TPD-01 • je 30 Euro  
 Yellow Cab Service GmbH Tel. 069-35350000

## Stellenanzeigen von Mitgliedern der Taxi-Vereinigung Frankfurt am Main e. V. sind bis 7 Zeilen kostenlos!

Für Nichtmitglieder kostet eine Stellen-  
 anzeige pauschal 10 Euro + MwSt. Jede  
 andere Anzeige (z.B. Ersatzteile, Auto-  
 verkauf etc.) pro Zeile 2,50 Euro +  
 MwSt. (Vorkasse). Anzeigenschluss ist  
 immer der 20. des Monats. Schicken  
 oder faxen oder e-mailen Sie Ihre Anzeige  
 (mit vollständiger Anschrift) an die auf  
 Seite 3 veröffentlichten Faxnummer bzw.  
 E-Mail-Adressen. **Alle Anzeigen werden  
 nach 2 Monaten gelöscht und müssen neu  
 in Auftrag gegeben werden!**

## Betriebssitzbriefkästen

in der  
 Breitenbachstr. 1  
 in geschütztem Raum  
 Monatliche Miete  
 5 Euro



Interessenten wen-  
 den sich bitte  
 persönlich an die  
 Geschäftsstelle der  
**Taxi-Vereinigung**




Ihr Spezialist für  
 Konformitätsbewertungen

HALE Kundenkennr. Wenzel  
 Rodelfriemer-Landstraße 96, 60487 Frankfurt a.M.  
 069 59 22 44 | info@wenzel-services | www.wenzel-services




## M.A.X. investiert eine halbe Million Euro in E-Mobilität.

Investitionen in Personal, Ladeinfrastruktur und Testfahrzeuge sind der Startschuss für „eMAX“. eMAX steht in Zukunft für elektrische Mobilität im Rhein-Main Gebiet mit Zentrum in Offenbach.

Die M.A.X.-Gruppe ist seit Jahren im Rhein-Main Gebiet ein führendes Unternehmen im Bereich der Marken Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Audi und Skoda. Mit rund 350 Mitarbeitern ist M.A.X. an 6 Standorten für seine Kunden erfolgreich tätig.

Nun investiert M.A.X. am Standort in Offenbach erneut in modernste Technik. Das Unternehmen soll auf die Elektromobilität ausgerichtet werden. Hierfür wird in Ladeinfrastruktur und in den Fahrzeugpool investiert. Nicht nur die Vorführwagenflotte wird mit elektrischen Mobilen aufgestockt, sondern auch die Ersatzwagenflotte, die von Kunden bei jedem Werkstattaufenthalt genutzt werden kann. Wichtig ist auch die Investition in Personal. Das vorhandene Personal wird entsprechend weitergebildet und geschult. Im Service werden bereits Hochvolttechniker beschäftigt, die sich um die Pflege und Wartung der E-Fahrzeuge kümmern. Hierfür wird weiter in die notwendigen Werkzeuge und Betriebsausstattungen investiert. Alles in allem schätzt man Investitionskosten von etwa einer halben Million Euro.

## Autonomer Stillstand

**„Der erste Taxifahrer, der seinen Job an einen Computer verlieren wird, ist womöglich noch gar nicht auf der Welt“.**

Das ist das Resumee eines Artikels im Nachrichtenmagazin Spiegel vom 23. 2. 2019 über die enorm großen Probleme autonome Fahrzeuge wirklich verkehrssicher zu machen.

## Umweltpreis verlängert

Weil aus dem 600-Millionen-Förderpotenzial Elektromobilität erst 134 Millionen abgerufen wurde hat die Bundesregierung die Förderung von Elektroautos mit 4.000 Euro und Hybridfahrzeugen mit 3.000 Euro bis Ende 2020 verlängert. Zuständig ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle in Eschborn, Tel: 06196-908-1009



Taxi Stützpunkt im Rhein-Main-Gebiet

## Meine Service Angebote\*:

Zum Beispiel: Touran 2,0 TDI Mod. 2018			jetzt nur:
Ölwechsel Service	30000 km	inkl. Longlife Öl 4,7L	150,- €
Inspektion	60000 km	inkl. Ölwechsel mit Longlife Öl 4,7L	275,- €
DSG Ölwechsel	60000 km	inkl. Öl und Filter	277,- €
Bremsscheiben hinten	n. Bedarf	inkl. Klötze	340,- €
Bremsscheiben vorne	n. Bedarf	inkl. Klötze	415,- €
Inspektion	90000 km	inkl. Longlife Öl, Luft-u. Dieselfilter	335,- €
Zahnriemenwechsel	210000 km		623,- €

### Service:

Andrea Piromalli,  
069-840089-131  
Mobil und WhatsApp:  
0174-3186670  
andrea.piromalli@  
autohaus-max.de

\* Das Angebot ist bis zum 31.03.2019 gültig und nicht mit anderen Gutscheinen/Aktionen kombinierbar.



Autohaus M.A.X GmbH  
Waldstraße 218-220  
63071 Offenbach  
[www.maxgruppe.de](http://www.maxgruppe.de)





## Das geschah im Februar 2019 in der „Taxi-Welt“

1. Feb.	Bern	Schweiz	Die Schweizer Verkehrsverbände arbeiten an einem „Swisspass“ mit dem alle Verkehrsmittel, incl. Taxi, benutzt werden können
2. Feb.	Koh Samoi	Thailand	Taxi-Fahrpreisabzocker blamieren sich mit selbstgebastelter Preistabelle, die ihre Wucherpreise in Euro und Dollar angibt
3. Feb.	Wenzhou	China	August 2018 hatte ein Fahrer von Didi Chuxing eine Stewardess vergewaltigt und ermordet. Jetzt wurde er zum Tode verurteilt
4. Feb.	Dortmund	Deutschland	An Montagvormittag ist das gefühlte hunderste Mercedes W 212 Diesel-Taxi ausgebrannt. Niemand verletzt, aber Totalschaden
5. Feb.	Bozen	Italien	Bahnpolizisten hielten ein Taxi an, um einen zu Fuß flüchtigen Albaner zu verfolgen. Deshalb gelang ihnen die Festnahme
6. Feb.	Eisenstadt	Österreich	Angestellte Taxifahrer verdienen im Burgenland jetzt tariflich mindestens 1.285 Euro. Bis Ende 2020 sollen es 1.500 Euro werden
7. Feb.	Lissabon	Portugal	Daimler-Tochter Mytaxi vermittelt in Lissabon jetzt auch Elektro-Tretroller. 2019 sollen die E-Scooter auch bei uns starten
8. Feb.	New York	USA	Durch die Trinkgeldoption bei Kreditkartenzahlung verdoppelten sich die Trinkgelder der NYC-Cabbies gegenüber Barzahlung
9. Feb.	Basel	Schweiz	Taxifahrer brachte mit Taxi durch Messerstich Schwerverletzten in die Klinik-Notaufnahme und rettete dadurch dessen Leben
10. Feb.	Wien	Österreich	Über-Fahrer sollen in Zukunft den Taxischein machen müssen, Ministerium will Beförderungsanarchie in Österreich beenden
11. Feb.	Graz	Österreich	Als 55-jährige Taxifahrerin beschleunigte sprangen drei Taxiräuber, die sie mit einer Pistole bedroht hatten, aus dem Taxi
12. Feb.	Holzkirchen	Deutschland	Gefahren des Winters: Ein Schneepflug rutschte in den Gegenverkehr und krachte frontal in ein besetztes Taxi. Drei Verletzte
13. Feb.	Northeim	Deutschland	Polizei kontrollierte 4 Taxis, 2 Beanstandungen, ein „Taxi“ ohne erforderlichen Genehmigung für den gewerblichen Personenverkehr
15. Feb.	Berlin	Deutschland	Streik der BVG-Busse und Bahnen. Taxizentrale meldet: „So viele Aufträge wie sonst Weihnachten und Silvester zusammen“
16. Feb.	Chur	Schweiz	Taxi prallte mit kapitälem 120 Kilo schweren 12-Ender zusammen. Der Hirsch verstarb am Unfallort, Taxi schwer beschädigt
17. Feb.	Hattersheim	Deutschland	Frankfurter Taxifahrer stritt sich auf der Straße mit Fahrgästen, sein Taxi rollte auf ein geparktes Fahrzeug. 1000 Euro Schaden
18. Feb.	Bad Aussee	Österreich	33-jähriger Amerikaner beschädigte bei Fahrpreisstreit das Taxi erheblich. Bei der Festnahme leistete er starken Widerstand
19. Feb.	Markschorgast	Deutschland	Landratsamt muss Taxi für zwei Kilometer langen Schulweg zahlen, weil auf der unübersichtlichen Landstraße kein Bus fährt
20. Feb.	Limburg	Deutschland	1.964 Fahrgäste fuhren im Dezember mit dem Limburger Anruf-Sammel-Taxis (AST) und dem Anschluss-Linien-Taxis (ALT)
21. Feb.	Taipeh	Taiwan	Familienvater tötete sich, seine Frau und zwei Kinder in einem Taxi durch Kohlenmonoxid (Auspuffgas), er hatte sie vorher betäubt
22. Feb.	Stellingen	Deutschland	Ein Brandstifter steckt in einer Nacht ein Taxi, zwei Gartenlauben und einen Müllcontainer an. Die Fahndung verlief erfolglos
23. Feb.	Wetzlar	Deutschland	22-Jähriger wurde um 04:00 Uhr von Taxi erfasst und starb noch an der Unfallstelle. Unklar ob er oder der Taxifahrer Schuld ist
24. Feb.	Halle	Deutschland	59-jährige Braut wartete vergeblich auf dem Standesamt auf 80-jährigen Bräutigam, dem war die Taxifahrt (30 €) zum Amt zu teuer
25. Feb.	Augsburg	Deutschland	80-jähriger Taxifahrer gibt nach 58 Dienstjahren und 4,5 Millionen Kilometern seinen Führerschein ab, nicht ganz freiwillig
26. Feb.	Hildesheim	Deutschland	Traurige Bilanz: Zoll und Polizei kontrollierten 30 Taxis, Ergebnis 12 Mängelanzeigen und vier Mal Verdacht auf Schwarzarbeit
27. Feb.			Redaktionsschluss
28. Feb.			

✓ **Wir erstellen Ihnen die Konformitätserklärung für Ihr neues Taxi**  
inklusive der messtechnischen Prüfung auf unserem hauseigenen Prüfstand  
in Zusammenarbeit mit der hessischen Eichdirektion.



✓ **Wir bieten Rundum-Service für HALE oder Kienzle Taxameter/Wegstreckenzähler:**  
Einbau und Service von Taxi-Funkanlagen sowie Beratung fiskaltechnische Anbindung der Taxameter

✓ **Neu: Wir führen Einbauten an Hybrid- / Hochvoltfahrzeugen durch**

✓ **Gerüstet für den Winter: Durchführung von PKW Klimageservice!**  
Bei uns für nur 59,90 Euro (inkl. MwSt.)

**Terminvereinbarung unter Tel.: 069 2649736-0**

BBG Automotive GmbH | Morsestraße 29 | 60486 Frankfurt am Main  
www.bbg-automotive.de | taxi@bbg-automotive.de | Service für Kienzle und HALE



# Viel Lärm um fast nichts

Der Glaubenskrieg um die gasförmigen Mikrogramm lenkt von der wirklichen Gefahr ab

**Kaum eine Wortmeldung hat in den vergangenen Wochen soviel Aufregung in Medien und Politik verursacht wie die des Lungenfacharztes Prof. Dr. Dieter Köhler.**

Dass ein Fachmann den Sinn und Nutzen der sakrosankten Schadstoffgrenzwerte für Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) anzweifelt, hat einen Aufschrei der Empörung bei allen Umweltbewegten der Republik ausgelöst. Jeder, wirklich jeder, wir auch, musste seinen Senf dazugeben. Die Diskussionsrunden von Maischberger, Anne Will und Co. quollen über von Fachfrauen und Männern, die sich herzhafte ihre teilweise völlig konträren Ansichten um die Ohren schlugen. Der Konjunktiv (könnte, hätte, müsste, sollte) feierte seine Hoch-Zeit, jeder „gläubte“ irgendetwas, keiner „wusste“ wirklich etwas, Hauptsache große Zahlen. 112 Lungenärzte, 6.000 Tote, 70.000 Gutachten, wer bietet mehr?

Aber es kam wirklich etwas in Bewegung in der grenzwertparalisierten Republik. Warum darf ich am Arbeitsplatz acht Stunden lang mit bis zu 950 µg/m<sup>3</sup> NO<sub>x</sub> malträtiert werden, aber während der Stunde Fahrt von und zum Arbeitsplatz nur mit 40 µg/m<sup>3</sup>? Warum müssen in Deutschland die Messstationen an viel ungünstigeren Standorten stehen als im restlichen europäischen Ausland? Wieso zwingt die Politik die Autoindustrie nicht den Kunden die bestmögliche Abgasreinigungstechnologie zu liefern und lässt die betrogenen Kunden im Regen stehen und behindert bzw. verzögert wirksame Hardwarenachrüstung?

Ist natürlich dumm, dass der Herr Köhler sich bei seinem Zigarettenbeispiel so krass verrechnet hat. Aber auch die 6.000 Tote des Herrn Resch von der DUH gibt es schlicht nicht. Weil das statistische Rechenverfahren, um auf diese Zahl zu kommen, falsch angewendet wurde, wie der Mathematikprofessor Morfeld von der Ruhr-Universität belegt. Zweifellos kostet NO<sub>x</sub> Lebenszeit, möglicherweise ca. acht Stunden eines jeden Deutschen. Doch diese acht Stunden auf 6.000 Tote umzurechnen ist unzulässig, allein schon deshalb, weil eine Vergleichsgruppe von 80 Millionen Menschen fehlt, mit exakt den gleichen Lebensumständen (z.B. Alkoholenuss, Übergewicht, Sport), die aber keinem NO<sub>x</sub> ausgesetzt ist und deshalb möglicherweise diese acht Stunden länger lebt!

Es ist natürlich äußerst undankbar sich für einen etwas höheren, wirtschaftsverträglicheren NO<sub>x</sub>-Grenzwert auszusprechen (z.B. wie im Umweltmusterland Kalifornien mit 57 µg/m<sup>3</sup>). Man wird dafür (je nach politischer Ausrichtung) angefeindet, als ob man Vielweiberei, die Abtreibung, die Einführung der Scharia oder Kinder pornos propagiert. Niemand in der Welt macht so einen Aufriss aus ein paar millionstel Gramm NO<sub>x</sub> mehr oder weniger. Wir Deutsche neigen halt dazu manches superkorrekt machen zu wollen.

Selbsternannte „Experten“ fordern sogar Null-NO<sub>x</sub>. Eine NO<sub>x</sub>-freie Atmosphäre kann es nicht geben, laut Wikipedia werden allein durch Blitze ca. 20 Millionen Tonnen NO<sub>x</sub> jährlich erzeugt, hinzukommen Waldbrände, schwelende Torf- und Kohlenflöße in Sibirien, und der Lüneburger Heide (Danke, Frau Neubauer), Vulkanausbrüche, holzbeheizte Kaminöfen und Christbaumkerzen!

**DAS  
ALLERLETZTE**

Langsam wird der Politik klar, was sie mit ihrer VDA-Hörigkeit angerichtet hat. Die Anzahl der „Dieselwutbürger“ steigt. Zwischen 1990 und 2015 verringerte sich der Ausstoß an Stickstoffoxiden in Deutschland um 59 % und er sinkt weiter. Hätte die Regierung den Autokonzernen wirklich auf die Finger geschaut und würden nicht immer mehr Deutsche (ungestraft) fette SUVs kaufen, wäre das NO<sub>x</sub>-Grenzwert-Problem längst gelöst. Jetzt müssen wir halt noch ein, zwei Jahre warten bis der 40 Mikrogramm-Grenzwert auch am Stuttgarter Neckartor unterschritten wird.

Stickstoffdioxid ist ein Gas, genauso schnell ausgeatmet wie eingeatmet. Weitaus schädlicher für Lunge und Kreislauf ist Feinstaub. Denn die Mikro- und Nanopartikel bleiben teilweise in der Lunge, können sogar bis ins Hirn vordringen. Hier reden Experten von bis zu 120.000 vorzeitig Sterbenden pro Jahr in Deutschland durch feinstaubinduzierten Lungenkrebs, Herzinfarkte und Schlaganfälle. Wo bleibt da der „Aufschrei“? Weil der EU-Grenzwert für Feinstaub, auch 40 µg/m<sup>3</sup>, nicht erreicht wird! Weil Feinstaub winzig klein und sehr leicht ist und deshalb ja so gefährlich! Hier müsste man die Partikel zählen, bis zu 85.000 pro Kubikzentimeter, also der Größe eines Spielwürfels wurden gezählt! Die WHO empfiehlt übrigens 20 Mikrogramm pro Kubikmeter, hier hat sich Deutschland nicht dran gehalten!

Diesel haben inzwischen alle Feinstaubfilter, Benziner nicht. Obwohl sie nur 200-400 Euro mehr kosten würden. Zum Thema Feinstaub hat man allerdings von der DUH noch nicht viel gehört. Stopp, stimmt nicht! die DUH fordert das Verbot von Silvester-Feuerwerk wegen des Feinstaubes! ml